

Herrenbuch  
Abgedr. Angelorum  
Germaniae praefatum

1625.

Jg  
2843



D. O. M. S.  
ANGELUS-ANGELORUM GER-  
MANIÆ PRÆFECTUS,

Oder

Deutschlands Schutz-  
Herr; vnd Stärck Engel/

Das ist:

Ein Nuzlicher vnd Geislicher Bericht/  
über die Frag / Ob Teutschland bey gegenwertiger  
grosser vnruhe sein sonderlichen gewissen / ordenlichen  
Schutz vnd Schirm Engel habe?

Als statt der gewöhnlichen Engels-predigt /  
den nächsten nach dem heiligen Engelfest ab-  
geleget vnd verhandelt

Durch

Jacobum Herenschmidt Oettingensem, Grafel-  
ichen Oettingischen Pfarrern vnd Superintenden-  
ten zu Zimmern/

Im Jahr:

AngeLVs fæDerIs soLatIVM VIVens est In pænIs.

Nürnberg/

Bedruckt bey Simon Halbmayer.



Dreyen

Mugsburgischen Seelen/

Vnd

Dreuen liebhabern Jesu Christi/

Als:

**D**em Edlen vnd  
Ehrvesten Herren Jonæ  
Zentschen / jetziger Zeit in  
Allerhaim/

Wie auch

Den Edlen vnd Ehrntugendreichen  
Frawen/ Magdalenzæ geborner Kaidin/ des weyland  
Edlen vnd Ehrvesten David Kochs des Eltern / gewesen  
Gräßlichen Deningischen Raths vnd Psegers zu Kohn/ meines  
auferfohrnen Patrons, hinderbliebener Ehren-  
wittib/ vnd Frawen.

Reginzæ geborner Pimlin/ Ehrngedachts  
Herrn Jonæ Zentschen geliebten Hausfrawen:  
Meinem großgünstigen Junchern / respectivè  
Gevatterin vnd Frawen.

M I C H A E L

Der Himmlische Schutz/ Herk vnd Sterck  
Engel bevor.



**A**lex / Ehenwester / großgünsti-  
ger Juncker; Wie auch Edle / Eh-  
rentugendreiche / inn gebähr groß-  
günstige Frauen: Augspurg die weit-  
berühmbte Stadt ist billich hoch zu  
halten: Weil in dero Anno 1530. die  
Augspurgische Confession von den Evangelischen  
Chur, Fürsten und Ständen Kenser Carolo V. of-  
fenlich überreicht und nachgehend in vnderchiedene  
Königreich gebracht worden: Gott erhalte zu der je-  
rigen und wirrigen zeit solch ewig Augspurgisch Eo-  
angelium / Apocal. 14. v. 6. und dabey die fliegende  
wort vnd Canzel Engel / die dem Augspurgischen  
Sion heyl vnd Fried verkündigen: er zerharve die /  
welche wie Fehr in Dornen dempffen / Psalm. 118.  
v. 12. vnd den G R U N D umbreissen wollen /  
Pfal. 11. v. 4.

Augspurg die weitberühmbte Stadt ist billich  
hoch zu halten: Weil daselbst inn vnverschiedlichen  
Kirchen und Wohnungen Gottes / die Worts. vnd  
Bibelbränlein lauter fließen / Pf. 46. v. 5. ich hab mel-  
nes

nes herken lust gehabt an dem Psalmenfang / den ich fast vor zwainzig Jahren in der Kirchen zu S. Anna gehört / ich vergisse wol desselben nimmermehr / es war mir schier damahlig zu sein / wie dem heiligen Apostel PETRO, der wolt auff dem Berg sein wohnung vnd Hütlein machen / Matth. 17. v. 4. ich sprach bey mir selbst: Augustæ bonum est esse, in Augspurg ist gut seyn / wie lieblich O Gott sind da deine wohnunge / Psal. 84. v. 1. Aber ich must damaln vom Augspurgischen Thabor hierunder steigen vnd mit dem lieben JESULEIN wider zu Hause kehren / Luc. 2. v. 51. der ewige Vatter laß forthin Augspurg kein Augspurg / sondern eine liebliche Psalmenburg seyn: Der Herr bleib ihr macht / Psalm vndt heyl / Psalm. 118. v. 14.

Augspurg die weitberühmte Stadt ist billich hoch zu halten / Weil viel hundert Evangelische andechtige Seelen darinnen gefunden werden / so viel ich Augspurger / adelichen vnd nidrigen Stands gesehen / hab ich jederweilen vermerckt / daß sie viel vndt groß von Gottes Wort / Kirchen / Predigten vnd Predigern gehalten / den Gottesdienst embsig besucht / vnd dessen nicht satt werden mögen. Vnter welche liebe Leut (die bey der Träbseligkeit schwerlich fortschren / sondern an manchem Ort gar absterben wollen) Ewre Adeliche Günst vnd Tugenden ich in bester Warheit einzehlen mag:

mag: Viel vnd offemal hab ich mit euch Edler vnd  
 Ehrvesther Herr JENISCH, auß dem Gräflichen  
 Seitingischen Hauß Allerhaim (darin ihr vielmahl  
 meiner Bußpsalmen predigten besucht / vnd euch das  
 vngewitter nicht abhalten lassen) vnd sonst zu be-  
 gebender occurenz ein Christliches erbarliches Ge-  
 sprech gehalten / vnd so viel befunden / daß ihr an den  
 zeugnussen Gottes haltet / vnd dem uno necessario,  
 LUC. IO. V. 41. in höchstem eyffer nachjaget.

Erw eingezogenes stilles vnd andechtiges wesen /  
 Edle Ehrentugentfame Frau Köchin / in gebär groß-  
 günstige Frau Gevatterin / ist vielen / sonderlich aber  
 mir / als der ich Ampts vnd Beruffs halber / darauff  
 zusehen / rühmlich beandt / ihr neben ewer Frau  
 Schwester seyt wie ein einsames Vögelein vnd unge-  
 partes Turteltaublein / Psal. 102. V. 8. ewer Losament  
 ist ein wolgebuhtes Judith, Kämmerlein / Judith 9. V. 1.  
 Mariæ vnd Marthæ Bethania oder Traverhaus /  
 Johan. II. V. 1. ihr betet andächtig / leset inn Gottes  
 Wort embsig / leydet gedultig / vnd erwartet ewres  
 Himmlischen Bräutigams mit freuden: Was der  
 junge Tobias vom Engel außsagt / daß rede ich von  
 euch / ihr habt mir vnd den meinigen **UBER DIE MAS-  
 SEN VIEL GUTS GETHAN**, Tob. 12. V. 3. Gott be-  
 zahlt mit zeitlicher vnd ewiger wolfsahrt: vergiß ich  
 der / so werde mein vergessen ewiglich / Psalm. 137. V. 5.

A    iii    Euch

Euch Edle vnd Ehrentugendreiche In gebür großgünstige Frau Zenschin hab ich hie nicht ausschließen sollen: ihr seht die rechte Regina oder Königstochter/die ganz herrlich IN WENDIG vnd mit guldenen stucken/tugenden vnd sitten gezieret / Psal. 45, v. 14. vnd wartet nur auff die Königliche heimführung mit freuden: Ihr Augspurgische drey and achtige-Herren/nembt von mir folgende Michaelspredig auff vnd an/die ich euch sampt vñ sonders dem groffen MICHAEL. JESU CHRISTO will anbefohlen haben. Zimmerma in die Martini Episcopi Anno 1625.

E. Ehrvest/ Zucht vnd Tugend-  
sen/ gebetwilligster.

Jacob Herrenschmid/ zc.





D. O. M. S.

## Eingang.

Das walte der Herr / in welchem Alles sichtbare  
vnd unsichtbare bestehet / Colos. 1. v. 16. 17. Der  
seine Engel machet zu Winden / vnd seine Diener  
zu Feuerflammen / Psal. 104. v. 4. Im Krtz ein  
Held / Sapient. 8. v. 15. Ein zuversicht in dem  
nöhten / Psal. 46. v. 2. Vnd preiß seines Volcks  
Israel / Luc. 2. v. 32. Mit Sohn vnd Heiligem  
Geist gelobet vnd gellebet. Amen.

**M**editatio præsentis vitæ nostræ in  
laude DEI esse debet, schreibt Andächtiger  
Zuhörer / Augustinus der berühmte Kirchens  
Vatter über den 148. Psalm : die Gedan  
cken vnsers gegewertigen Lebens sollen nach dem  
Lob Gottes gerichtet seyn : Es soll heißen. Lobet  
Ihr Himmel den Herrn / lobet ihn in der Höhe / lobet ihn alle  
seine Engel / lobet ihn all sein Heer Psal. d. diß Lobsprüche  
schickt sich nicht ohnfein auff das Michelfest / welches gesehen  
im Julianischen Calender gefallen: Darauff soll man, Lehren:  
Lehrer sollen vnd müssen auff diß Fest mit Segen geschmückt  
Psal. 84. v. 7. mit krafft auß der höhe angezogen Luc 24. v. 49.  
vnd mit dem Primicerio. Martyrum, mit dem Erkmartyren  
Stephano (wie er von besagtem Kirchvatter Tom. 10. Oper.  
Serm.

Serm. 1. de Sanct. Col. m. 1167. genennet wird) voll des heiligen Geistes seyn Act. 7. v. 59. oder herrliche ding in der Stadt Gottes predigen Psal. 87. v. 3. <sup>2.</sup> Soll man Lieben: lieben den Engelschöpffer; der vns erst geliebet 1. Johan. 4. v. 19. lieben die Engel: Dann die sind vnser Quartiermeister Psal. 34. v. 8. lieben die stett des geistlichen Hauses Psal. 26. v. 8. Darinn vmb dise Zeit die Engellsche Heerschar Luc. 2. v. 13. ein vñ auffgeführt werden. <sup>3.</sup> soll man Loben/vñ mit der grossen Schaar das Hal-  
leluta singen Apoc. 19. v. 6. Nun die Himmelloben/die Engel loben/die Heerscharen Gottes loben/ vnd wir wolten schweigen Schön vnd angenehm wird es sehen/ wann das Lob in der freitenden Kirchen wird correspondieren vnd überein treffen mit dem lob der Siegenden vnd triumphirenden Gemein: Darumb lobet auff heut den Herod: dann vnsern Gott loben ist ein köstlich ding/ sein lob ist lieblich vnd schön Psal. 147. v. 1. preise du Zimmerisches Jerusalem den Herod: Lobe du Dertzingisches Sion deinen Gott/ singe auß deines Hersen grunde/ nach dem 103. Psalm: die Gottes Gnad alleine bleibet vest vnd stett in ewigkeit/ 28. vnd bette darauff Vatter vnser/ 28.

## T E X T.

Auß dem Prophetenbüchlein Daniel. c. 10. v. 13.

Der Fürst in Persien hat nur ein vnd zwanzig tag widerstanden: vnd Siehe Michael der sarnemb-  
sien Fürsten einer kam mir zu hilff/ da behielt ich den Sieg bey den Königen in Persien.

Post-illa.

## Glaubige Zuhörer.

**W** Ich gedunckt Ich stehe auff heutigen Freytag nicht weit von der Moabitischen Land/ vnd sehe da drey seltsame Wunder.

Wundergäst / die vns Numer. 22. à v. 21. vnder-schiedlich be-  
 schrieben werden. Der erste heist Bileam biliosus ad Moabitas  
 abiens, der zornige vnd grimmige Psaff Biliam / der ist ein  
 Propheet / wie der Teufel ein Apostel: Petrus zehlet ihn vnder die  
 falschen Propheeten / 2 Pet. 2. v. 15. den läßt Balack der Moa-  
 biter Fürst vber hundert vnd zehen meil suchen: so weit ziecht die  
 arge Welt dem Teufel nach. Der ander Wundergäst ist Asina  
 loquens, das redende Eselin. Der Eselpfaff hat ein fein hartes  
 Thierlein / welches art der Propheet selbst nicht veracht Esaiæ 1.  
 v. 3. das leß sich zähmen / satteln / reiten / vnd vber Berg vnd  
 Thal einjagen. Der Spiegelseher vnd Zöentropff heilt diß Ese-  
 lin sehr vbel / vnd thut ihm die größte Vnbilligkeit an: darüber es  
 wider die Natur reden vnd sich vertheidigen muß; quia Deus  
 asinæ linguam & palatum in verba gubernavit, schreibt  
 Augustinus de mirabilib. script. l. i. c. 34. Gott hat der Ese-  
 lin Sprach vnd Zungen regist: Wann Gott will / so muß auch  
 der Esel wider die Natur redende / vnd der Propheet thöricht vnd  
 stumm werden. Der dritt Wundergäst ist Angelus occur-  
 rens, ein Engel / der steht auff öffentlicher Straß / hat ein bloßen  
 Degen in der Faust / vnd will nicht weichen. Theodoretus  
 schreibt / der Engel sey Michael gewesen. Solts also seyn / so  
 wird die Histori vmb Michael / nicht vnfüglich angezogen.  
 Justinus martyr, Athanasius vnd andere Väter halten es  
 darfür / der Engel sey Christus vnser Heyland. Engelen seynde  
 wegfertige Heiden Tob. 5. v. 5. wechthaffte Fürsten Esai. 37.  
 einer allein auß der Englischen compagnia schlägt im Assyr-  
 schen Lager hundert vnd sunff vnd achtzig tausend Mann v.  
 36. Engelen seynde standhaffte Geister / sie weichen auch nicht im  
 Tode Luc. 16. v. 22. Nun was thut da der Engel? excusat Asi-  
 nam, er nimbt sich des armen Thierleins an / exponuliert mit  
 dem zornigen Psaffen vnd sagt: warumb hast du dein Eselin ge-  
 schlagen nun drey mal? Engelen sind nidrige Geisterlein / finden  
 vnd

vnd legeren sich vmb die/so vor der Welt/ als verachte geschlagne  
 Eselin sind/ vnd doch dabey den Hexam fürchten Psalm 34. v. 8.  
 Castigar Propheam: Der Engel strafft den Crystallseher/ vnd  
 meldet/ er wolt ihn vmbgebracht haben/ wo die Eselin nicht gewi-  
 chen. Engelen können das Vnrecht nicht dulden. Sie sind Be-  
 schützer vnd Wächter; aber auch Straffer vnd Züchtiger/ non  
 tantum excubitores, sed etiam executores; einer auß der  
 Salva Quaed streckt seine Rachehand auß/ vnnnd erwürgt an  
 der Pestilenz 70000. Mann 2 Sam. 24. v. 15. Dimittit Po-  
 pam, der Engel leßt den feisten Seltzpfaffen/ der sich vor ihm ge-  
 bucket/ vnd auff beßelwider vmbkehren wollen/ sein weg inns  
 Moabitterland nehmen/ aber nicht zu schaden. Engelen sind  
 dem Teufel vnd seinen Costgengern starck genug: können sie bin-  
 den vnd verschliffen/ Apoc. 20. v. 2. Diese eingeführte Geschichte  
 reimbt vnnnd schickt sich nicht vnformlich auff innstehende Zeit.  
 Es ist ein Reihistori: Ihr Zuhörer alle mit einander sezt Wan-  
 derer/ Fremdling vnd Reipent/ Psal. 39. v. 14. 1. Petr. 2. v. 11.  
 waltet dem Hexam/ 2. Corin. 5. v. 6. vnd müßet den grasichten  
 Fleischesweg dem Burgers Sohn auß Naim nachziehen/ Luc. 7.  
 v. 12. Nondum sumus in patria, wie sind noch nit im Himma-  
 lischen Vaterlandt. Augusti. in Psal. 148. p. m. 104. sondern  
 mit dem Tode vmbfangen. Es ist ein Engelhistori: Gestern hat-  
 ten wir Michaelstag/ auff welchen alle Cherubin vnd Seraphin  
 gesungen getrost vnd mit lauter Stim nova cantica, vnd in  
 excellis gloria. Luc. 2. v. 14. oder die Psalmen graduum, die  
 Lieder im höhern Chor: darumb schickt sich heut recht ein Engel-  
 text. Es ist ein Zeithistori: Vnsere gegenwertige Nothzeiten  
 sind Bileams Zeiten. Sadduceer/ Epicurer vnd Engelseind ha-  
 ben fast den Vorzug beyseriger Welt. Bileam geht mit seinem  
 Lohn der Vngerechtigkeit/ schinden vnd schaden/ partieren vnnnd  
 curstieren vmb: vnnnd läßt vielieben Engelen trauen/ das arme  
 elende Eselin sichte den Engel/ biege vnd buckt sich vnd will nicht  
 for:

fort: Etliche wenige betrübte vnd angefochtene Seelen trösten sich der starcken Englischen Quardi, vnd ruffen stetig mit Manoe dem frommen: Ach Heros / laß den Mann Gottes wider zu vns kommen Judic. 13. v. 8. Daß die Eselin dem Engel aufweicht / muß sie vnverschulde Prügelsuppen essen / weil die frommen Kinder Gottes sich bey der schwärigen Zeit des Engelschutes trösten / müssen sie verlacht seyn / vnd zu einem kleinen Hüllerleichen vor den Gedanken der folgen werden Job. 12. v. 5. Aber hör du Gottloß Dileams Kind; hör daß dich Gott befehrt: bitte vmb erleuchtung; siehe wie der Engel heut da in der Kirchen steht/ gehe in dich selber vñ sag mit ernst/ peccavi, peccavi, Ich hab gesündigt/ Ich hab gesündigt / so wird die Gnad widerfahren / oder du wirst Barmhertzigkeit erlangen Proverb. 28. v. 13. wilt du aber böß seyn / so sey immer hin böß Apoc. 22. v. 11. wir an dem ort sind Kinder des heiligen Tob. 2. v. 18. Darumb biegen/ bucken vnd demütigen wir vns vor dem grossen Engel Gott vnd danken ihm / daß Er vnns die starcke Englische Helden mit blosser Schwerdt auff den Weg vnser Veruffs bestellet/ vnd vns solche bis auff Ende zu Hütern vnd Wächtern lassen will. Greiffen darauff zu einer sonderlichen Engelstrag/ die bey der bewübten vnruhigen Zeit sehr bedenklich / vnd gehet ad Angelum Angelorum Germaniae- Praefectum;

Ob dann vnter so grosser Gefahr/ so vielen Verwüstungen Land vnd Lent / so vielen Durchzügen/ Einkagerungen/ Oberfall/ Brandt vnd Blutvergießungen / Teutschland seinen ordentlichen / sonderlichen/ Schutz vnd Schirm Engel habe? vnd was hier vnter in obacht zunehmen.

Das sey in heutiger Engelpredigt mein vnd ewer einiger Punct:  
Eyl vns bezustehen/ Heros vnser Hüff/ Psal. 38. v. 23.

Teutschlandes Schutz-Verzei  
 Auflegung.

**W**Als vnd wer die Engel / wann sie ge-  
 schaffen / was ihy Beruff vnd Ampt / neben andern dar-  
 zu gehörigen sachen / hab ich erwan in 10. vnderchiedli-  
 chen Predigten vorgetragen: Darumb laß ichs etwas zu diesem  
 mahl anstehen / vnd wende mich alsbald zu vorgelegter Frag. Es  
 ist / geliebte / nicht ein thörliche 2 Tim. 2. v. 23. vnnütze vnd vergeb-  
 liche / sondern eine feine Christliche vnd bedenkliche Frag: Ob  
 dann Teutschland / bey der noch schwebenden starcken  
 Vnrube / seinen eigenen / sonderlichen vnd ordentlichen  
 Schutz vnd Schirm Engel habe? Solches nun zu beant-  
 worten / wollen wir vnsern Verzei sehen:

- I. Ad partem negantem; Auff die / welche die Frag  
 mit Nein beantworten.
- II. Ad partem affirmantem; Auff die / so Ja sagen/  
 vnd sehen / was sie für Beweishumb ihrer Mey-  
 nung vorbringen.
- III. Ad partem decidentem; wir wollen endlich den  
 Schluß machen / vnd kürzlich andeuten / wasfüglich  
 auff gelegte Frag anzubringen.

Die erste Parthey betreffende / so will solche nicht dafür hal-  
 ten / das ein jedes Königreich / Fürstenthumb / Graf- vnd Herz-  
 schaffe / Stadt vnd Flecken einen solchen einigen vnd sonderlich  
 Engel hab; Darumb weil i. diß sey Echnicum, all zu Heydnisch  
 vnd VnChristlich. Heyden haben in ihren Bäckern vorgeben:  
 Urbibus ac populis singulares genios destinari, ein jede  
 Stadt vnd Boldt hab seine eigne Geister: wie die Fürsten vnd  
 grosse Herren ihre sonderliche Beschirmer. Daher jener dem  
 Fürsten Anthonio geantwortet / als er dem Keyser Augusto im  
 spielen

spielen nichts abgewinnen können / Genius tuus genium hujus veretur, dein Geist fürcht sich vor des Augusti Geist. Plutar. de gen. Aug. & Ant. daher Menander geschrieben/wie es Clem. Alexandr. 5. Seromar. anziehet; Genius unicuique afflitit, simulatq; natus est, qui ei sit ductor vitæ bonus: Der Geist siehet einem jeden bey/so bald er geboren wird/ der soll vnd muß ihn in seinem leben regieren. Censorius nennet ihn observatorem, oder solchen der genaue achtung auff den Menschen gebe vnd ihm auffwarte bis in den todt. Servius schreibet vber den Vergilium: Ein jeder Mensch hat zween Geister: unū qui hortatur ad bona, alterum qui depravat ad mala: einē der reiset vnd locket zum guten; einen andern/der verleitet vnd verderbet zum bösen. Apuleius von Madaura schreibet im Büchlein de Deo Socratis: Daß die Menschliche Seelen/wann sie sich im Leib wol vnd gut verhalten/ vnd darauff hinscheiden / so pflegen sie den ihrigen auffzuwarten / wo sie sich aber der Bosheit beflissen/auff der Erden herum zu terminieren vnd zu polbern: Allegat Martin, Delrio l. 2. disquisitionit. Magic. q. 26. Sect. 1. p. 452. Tom. 1. Die guten Geister nennt angezogener Philosophus, arbitros non modo actorum, sed etiam cogitatorum: Schiedleut nicht nur der gethanen vnd verübten sachen/ sondern auch der empfangnen gedancken/ de Deo Socratis p. m. 443. vnd seht bald darauff/ein solcher Geist heiß Singularis præfectus, domesticus speculator, proprius curator, intimus cognitor, inseparabilis testis, malorum improbator, bonorum probator, in rebus incertis prospector, in dubiis præmonitor, in periculosis tutor, ingenis opitulator, qui tibi queat, tum in somnis, tum in signis, tum etiam forrasse omnia, cum usus postulat, mala a verruncare, bona prosperare, humilia sublimare, nuntiantia fulcire, obscura clarare, adversa corrigere: ein sonderlicher Vorsteher (ein häußlicher Aufseher/ ein eigener Pfleger/ein

ger/ ein innerlicher Erforſcher/ ein unzertrennlicher Zeug/ ein Straffer der Böſen/ vnd Lober der Frommen/ ein Vorſteher in vngewiſſen/ ein Warner in zweiffelhaffigen/ ein Schutzherr in gefährlichen Stücken/ ein Helffer der Armen: der nicht nur im Schlaf/ nicht nur in Zechen/ ſondern an vnd für ſich ſelbſten/ ſo es von nöhten/ das böſe abſchneiden/ das gute ſegnen/ das demütige oder nidrige erhöhen/ das wackelte vnterfüßen/ das dunckele erleuchten/ vnd das widrige verbessern könne.

Solche Geiſter aber wurden bey den Heyden nicht in einerley geſtalt gemahlet: Etliche bildeten ſie ab vnter einer Schlangen; etliche vnter der geſtalt junger Knaben/ etliche vnter einem alten Mann/ etliche anders: Sie pflegten ſolche Bilder mit Blettern von Ahorn zu krönen. Auß der alten Keyſer Mäns Traiani vnnnd Adriani hielten die Geiſter vber dem Altar mit Kränzen gezieret/ in der rechten Hand ein Becher/ in der lincken ein hangende Beſſel/ oder was dergleichen/ mit der Oberſchriſt: G. N. P. R. D. Camerar. part. 2. Medic. hiſtor. c. 14. p. m. 55. Herodorus berichtet/ das Xerxi dem König ſein genius oder Geiſt zum zweyten mal erſchienen/ vnd ſhn zum Krieg wider die Griechen mit dieſen Worten angeſprechet: perge ire eam viam, quam inter diu ire deſtinaviſti, gehe den Weg/ den du bey Tag zu gehen haſt beſchloſſen. Herodorus beſchreibt den Geiſt alſo:

Den König Xerxi hat Xerxes viſus eſt in ſomnis vige-  
gedaucht/ er ſche im Schlaf dere quendā corpore ingen-  
einem groſſen vnnnd ſchönen ti atq; ſpecioſo, qui ſibi ad ſtās  
Mann/ der vor ſm ſtände/ vñ diceret: revocaſtime ſenten-  
ſagte: haſtu dann Perſer/ dein tiā, Perſā, de inferendo Græ-  
Wanung widerruffen/ vnd cia bello, cū prædixeris Per-  
dahin erklert/ du wölleſt wider ſis, te comparaturum exer-  
die Griechen den Krieg nicht citum? Næq; ſi revocaveris  
vollziehen? da du dich doch eam, benefacis, neq; tibi, qui  
aſſen-



doch anderst gegen den Persern assentiatur, adest, Herodot.  
verlauten lassen? wirst du nicht in polym. l. 7. p. m. 453.

forsehen/ wird nichts guts drauß werden/ vnd Niemand soll dir  
beysehen. Von Bruti vnd Calsii bösen geniis vnd Geistern  
mag man bey dem Plurarcho vnd andern lesen. Martinus Ca-  
pella schreibet vndem guten genio also:

Der Geist hat darumb den Geniis dicitur, quoniam  
Namen / vom geboren/ weil er cum quis hominū genitus  
sich als bald mit dem Menschen fuerit, mox eidē copulatur,  
verbindet nach d' Geburt. Hic tutelator, fidissimusq;  
Der Schützer vnd treuer Bruder Germanus, animas omniū,  
bewahret aller Menschen Seelē mentesq; custodit, & quo-  
vnd Gemühter: vnd weil er die niam arcana cogitationum  
heimliche Gedancken der obern superā annunciat potestati,  
Gewalt ankündet/ mag er auch etiam Angelus poterit  
wol ein Engel heißen. Auf nuncupari.

welchen eingeföhreten Zeugnissen dann Sonnenklar erscheinet/  
daß der Heyden Meynung auff einen sonderlichen vnd ordentli-  
chen Geist vnd Schützer gehe. Wann aber Christen in Gottes  
Wort vermahnet werden/ daß sie nicht auff der Heyden Straf-  
sen gehen Matt. 10. v. 5. vñ Joch mit den Gottlosen ziehen 2 Cor.  
6. v. 14. oder der Ungläubigen weiß lehren sollen Jerem. 10. v.  
2. in erwegung/ daß wir vor diesem Heyden gewesen 1 Cor. 12.  
vnd zu den stummen Söhnen hingegangen 1 Corin. 12. v. 2. welche  
wol Münder vnd Augen haben/ aber nicht sehen können Psalm.  
115. v. 5. daß wir gelebt nach Heydnischen willen 1 Petr. 4. v. 3.  
in der Luftensch/ vnd frembd gewesen ausser der Burger schafft  
Israel Ephes. 2. v. 12. Heydnisch gesorget Matth. 6. v. 32. Heyd-  
nisch geopffert 1 Cor. 10. v. 20. Heydnisch geglaubet 1 Thes. 4.  
v. 5. als schliessen etliche hab man nicht zunglame Ursachen zu-  
glauben/ daß ein jedes Königreich/ Land/ Fürstenthumb/ Herr-  
schafft/ Stadt vnd Stedcken/ seinen einigen / ordentlichen vnd  
sonderlichen Engel hab.

Zuth

Zum andern/wöllen etliche angebrachte Frag nicht bezahen/  
quia superstitiosum, weil es Aberglaub: sch vnd Abgöttisch/vñ  
fürnehmlich dahin siehet / wie man die Göttliche Verehr: oder  
Anbetung der Engel besteißen vnd bek: äfftigen möge. Gegen:  
heil heile starck darob / er will mit Gewaltt erstreiten/das nicht  
nur ein jede Landschaft, sondern auch ein jeder Mensch seinen eis:  
nigen sonderlichen Engel hab. Dañ Labara Apparat. i. con:  
cionat. sub titul Angelus p. m. 14.2. schreibt also:

Vnd welches sich mehr zu verwundern/so ist nicht nur den Königreichen vnd Ländern al:  
lein/sondern einem jeden Men:  
schen sein Engel von Gott zum  
Schutz zugeordnet. Vnd wird

Quodq; magis mirum,  
non regnis & nationibus so:  
lum, sed singulis quibusq;  
hominibus à Deo suus An:  
gelus ad custodiam depu:  
tatur.

fast vber der bloßen Meynung so steiff gehalten/also ob es ein Ar:  
ticul des Christlichen Glaubens were/ man entzweyhet vnd schrei:  
bet wider einander / man zanket ob dem löcherichen Brunnem  
Jerem. 2. v. 13. Als ob sie Isaacs Hirtenbrännlein weren Gen.  
26. v. 32. Dannenhero kommen die Büchlein/Apparatus An:  
gelicus cum diurnali aureo Angeli tutelararis. Horolo:  
gium Angeli tutelararis, auxiliaris vnd dergleichen: dannen:  
her fließen die vielfeltige Gebetslein/also:

O Schutz Engel dich Stundt Gebet:  
Hab ich mit Andacht zu dir gredt/  
Vnd bit dich du wölst in dem Lode/  
In Himmel bringen auß der Noth.

Has horas canonicas cum devotione,  
dixi custos Angele tui ratione, precor  
me custodias mortis in agone, & præ:  
sens me deducas cœli regione.

Ich gräß dich du H. Engel  
Gottes / du edler Fürst / du mein  
getrewer Schützer / deme mich  
die Göttlich Gütigkeit zu regle:  
ren untergeben. Wie viel bin ich  
nach Gott / dir vnd deiner Lieb:  
schuldig / dz du mir vn: wärdigen

Saluto te, ô Sancte Ange:  
le Dei, princeps nobilis, cu:  
stos meus fidelis, cui me gu:  
bernandum divina bonitas  
tradidit, Quam multa, fe:  
cundum Deum, tibi, tuæq;  
charitati debeo, quod indi:  
se

so viel Jahr / auff so viel vnterschiedliche weis vnnnd weg / so erewlich vnd gnedig beggestanden / vnd mir Seelen vñ Leibes wolffahrt zu wegen gebracht. Ich befehl mich dir heut / damit ich wider den bösen Feind / auff dein regieren / vñ vñersere erhalten / vnd in der Gnad Gottes bis auff den letzten Senffter stark vnd beständig verharren / auch mit dir im Himmel vnsern Herrn in Ewigkeit loben möge / **A M E N.**

Item: Wir loben vnd verehren

Alle Himmlische Soldaten:

Devorab Michael den Herren

Der durch seine krafft vnd thaten

Den Teufel hat vnterwerren.

Durch desselbe schutz wölstu verrei-

D Chriſte Gottes Sohn (ben

Alle feindes last vnd vns einschreibē

Mir reinem Leib vnd Herz schon

In di Paradiß vñ Himmlische stette.

Maria Gottes Mütterlein

Vnd alle heilige Engelein

Wöllen vns alle beständig seyn.

Eins thu ich jetzt begehren:

D Engel mein Schutzherr

Das wirstu mir gewehren /

Vnd retten ja nicht fern

Dich thu ich mich befehlen /

Erlenche / regiere mich re.

indigno mihi tot annis, tot- que modis fideliter atq; cle- menter assistis, & animi corporisq; mei salutē pro- curas. Commendo me tibi hodie ut adversus malignū hostem te Duce iulius cō- server & in gratia DEI ad extremum usq; halitū fir- mus & constans perseve- rem, & tecum in cælo Do- minum nostrum laudem in æternum, **A M E N.**

Collaudamus venerantes

Omnes cæli milites

Michaelem in virtute

Terentem Diabolum.

Quo custode procul pelle:

Rex Chriſte piſſime,

Omne nefas Inimici

Mundo corde & corpore:

Paradiſo redde tuo

Nos sola clementia.

DEI noſtri g:nitrix Maria

totus & nobis Chorus Angelorum

adſittat,

Angele DEI, qui custos es mei, me

tibi commiſſum pietate ſuperna,

hodie illumina, custodi, regu-

berna, **A M E N.**

E

De

Der Schutz Engel soll vnd muß ein dreyfach Schutzelein haben, das heist vita, vota, fata, Leben / Gelübd / vnd Gottes-  
 schickung: der Schutze Engel soll alle Tag recht verehrt werden/  
 Wann man I. alle Tag das Vatter vnser vnd Englischen gruß  
 neun mal spricht. II. Die Litaney/Ampt vnd Gebet zu den En-  
 geln recitiret. III. Alle Tag was guts den Engeln fürbringt.  
 IIII. Die neunnde Zähl in acht nemet/weil neun Chor der Engel  
 seyn. V. Sich der Keuschheit beflüssigen. VI. Die verehrung  
 der heiligen Engel forsetzet. VII. Ihnen Tempel bawt/Fest vñ  
 Feyer tag helt/als den 8. May. 29. Septemb. vñnd Sontag der  
 sonderlich dem Schutz Engel geheiliget. VIII. Neid/Haß vnd  
 Nachgier auß dem Herzen setz. IX. An der Engel gegenwart  
 stetig gedencet. Voreingeführter Labaca schreibt femer: So  
 oft eine grosse Versuchung herein tritt/vnd sich ein grosse Trüb-  
 sal angeben will/invoea eustodem tuum, ductorem tuum,  
 adiutorem tuum, ruffe dein Wächter/dein Führer/dein Helf-  
 fer an / zur rechten angenehmen Zeit / in Angst vnd Noth schrey  
 zu ihm / vñnd sprich: Herr hilf vns / wir verderben: Er  
 schiafft vnd schlummert nicht / der dich bewahre / ob er sich schon  
 ein Zeitlang also stelle. Ja er darff weiter gehen vñnd auf sagen:  
 Das der Schutz Engel die Seel Angelus custos & animā ad  
 für Gottes Richterstuhl führe/ DEI tribunal ducit, solatur  
 tröste/freundtlich geleitte/vñnd & amicabiliter comitatur,  
 ihr vor dem Thron des Richters & illi ante tribunal Judicis  
 bestande vñnd hülf verheisse: so patrociniū promittit. Quod  
 sie aber noch nit gar gereiniget/ si ad purgatoriū fuerit mis-  
 vñnd d Sertens wider sie falle/ sa anima, illam comitabitur  
 so pflege der Schutz Engel sol- Angelus suus, & consolabi-  
 che in das verordnete Fegewer tur in tormentis illam & cu-  
 zubegleiten/ in der Qual zutrö- rabit ut in terra suffragia à  
 sten/vñnd zu verschaffen/ das vivis pro illa offerantur. l. d.  
 Särbit vor solche von den Lebē- p. 144.

digen

ighen gehalten werden. Becanus in part. 1. Theolog. schol.  
 tra Stat. 3. cap. 1. q. 4. p. m. 321. lege eine Frag an/ob mehr En-  
 gel dann Menschen oder ob weniger/oder ob sie in gleicher Zahl:  
 vermeldet/etliche halten darfür/es seyen so viel Engel im Himmel/  
 als Menschen sollen selig werden; Auf Guilhelm. Parisiensil.  
 2. de univers. Gregorio hom. 34. in Evang vnd bald darauff:  
 Das mehr Engel den Menschē Jam. vero quod Angeli plu-  
 sind / ist auß der Engel Schus res sint, quam homines, col-  
 abzunehmen: Weil jede Men- ligunt aliqui ex custodia  
 schen einen Engel haben zum Angelorum, quia singuli  
 Wächter auß dem vntern Chor homines habent unum An-  
 oder Orden: vnd scheint / als ob gelum custodem ex inferi-  
 nicht zu schliessen / daß ein jeder oribus ordinibus, nec dicē-  
 Engel zur gewissen Zeit meh- dum viderur, unum & eundem  
 rer Menschen verhäte / als ob Angelum, successu temporis  
 er nach dem todt / eines an- custodire plures homines,  
 dern sich annehme / weil er am quasi post mortē unius, su-  
 jüngsten Tag gnugsam wird scipiat custodiam alterius:  
 zuhon haben/dz er eines Men- quia in die iudicii satis oc-  
 schen Staub vnd Erden auff cupatus erit, urcineres uni-  
 fasse/vnd im Augenblick für das us hominis colligat, & quasi  
 Gericht beleiße. Das schließ- momēto temporis comire-  
 lich Menschen vnd Engel inn tur ad iudiciū. Quod deniq;  
 gleicher Zahl am ende der Welt numerus hominū & Ange-  
 seyn sollen / nehmen etliche ab lorum futurus sit æqualis in  
 auß dem Spruch des fünfften fine mundi, colligunt aliqui  
 Buchs Moysis am 2. c. v. 8. der ex illo Deuter. 2. v. 8. Con-  
 Hexor hat die Grenzen seines stituit terminos populorum juxta  
 Volcks gesetzt nach der Zahl der numerum filiorum DEI, id est,  
 Kinder Gottes / das ist der H. Angelorum.  
 Engel. Wann dann bey der Gegeneit dergleichen vorgeben/  
 als schliessen etliche/das man nicht Ursach zuglauben / wie ein  
 jedes

jedes Königreich/Land vnd Fürstenthumb/ Herrschafft/ Stade/ Flecken/ Wensch/ sein einigen/ sonderlichen vnd ordentlichen Engel habe.

Zum dritten wollen etliche darumb nicht glauben/das ein jedes Land sein eigen Engel habe: quia valde suspectum; weil die Meynung sehr verdächtig: vnd etwas von den spiritibus familiaribus, wie man es nennet/ von den beywohnenden gesfreundten Geistern auff dem Rücken tragen will. Man findet gewisse Personen in Italia, Gallia, Engel- vnd Teutschland/ die mit den Geistern so vertraulich/das sie ihrem angeben nach/auff etliche beschwerden/Characteren/Zeichen vnd Ceremonien/sich solche Geister jnen präsentieren vnd stellen müssen/zuletzt in der Gestalt eines zwirrenden Sperlings/ zuzeiten in der Form eines schreyenden Rabens: zuzeiten inn dem Bild einer gluggenden Hennen oder krechenden Hanens. Ja die Geister seyn so willig/das sie sich in kleine goldene Ring ein sperren vnd arrestieren lassen/oder doch auß Glas/Crystall/Schnupftüchern/Haarlocken antworten; vnd zuzeiten einem andern verlauffe werden.

Solche vertraute Geister mustert Trichemius inn seiner Steganographia, vnd machet vier hauffen/ theiltes in Imperatores, Duces, Comites, Servos, inn Keyser/ Herzog/ Grafen vnd Knecht. Plutarchus bericht im tract. de ingenio Socrat. p. 589. das Socrates ein solchen Geist habe / welcher 600. Unterweiser vnd Schulmeister vbertroffen. (Præstantior fuit sexcentis magistris & pædagogis.)

Theophrastus Paracellus aliàs Bombast soll inn seinem Wehrgeßel ein solchen Geist getragen / vnd viel seltsam ding durch ihn verübet haben. Cardanus im Buch de veritate rerum bericht/ sein Vatter Phafeus Cardanus, hette der gleichen Geist in die 30. Jahr geauffert / vnd von ihm viel Verstandt (de rebus multis secretis in latifundio naturæ deli-  
rescenci-

teſeentibus) von heimlich verborgnen dingen geſchöpffet. Gyges der Lydier Fürst, trug einen Ring/wann er den etwas gewendet hat er alles gesehen/ ihn aber Niemand/ auß anstiffung solches verwohnten Geistes Cael. l. 6. c. 12. Apollonius hatte dergleichen Ring/ welchen er (instar numinis) als ein Göttlich ding gehalten/ vnd dadurch abermal viel heimlich ding ersehen vnd geoffenbaret.

So will man bestendig von Cornelio Agrippa aufgeben/ das er solchen Spiritum familiarem oder heimlichen Aufwarter (in forma canis) vnter eines Hundgestalt/ mit sich herum geschleppet/ vnd von ihm viel in der Zauberkunst proficire. M. Joel Pinovius hat vil von solchem seinem (schwarzen) Geist zu plaudern gewußt. So schreibt Wierus l. 2. c. 7. p. 157. auß Olao M. das die Eimii vnd Lappentänder/ krafft solcher ihrer bösen Geister/ den Schiff- vnd Reiskleuten/ die guten Wind verkaufft/ vnd drey sonderliche Magische Knöpf mit geben/ damit sie vor starker Fortun möchten gesichert seyn. Was Johan. Cambilhon. von dem speculo constellato oder Steenspiegel/ Petr. Conton. p. 10. vnd Hasenmüller von Loiola schreiben/ will ich hie nicht sehen. Hasenmüll. in hist. ord. Jes. c. 11. p. 427.

Von solchen gefreunden Geistern weiß die Schrift nichts: Ich habe sie auß der Compagnia dessen Geistes / darinn Samuels des Propheten habit vnd Gestalt erschienen 1. Sam. 28. v. 14. davon zu lesen bey dem Augustino l. 2. c. 47 ad Simplicianum: item in quæst. V. & N. Test, an welchem ort er das Bild ein præstigium oder spectrum, Spiegelfechten vnd Gespenst nennet/ quæst. 27. imaginem sacrilegio excitatam l. 2. de doct. Christian. c. 26. Tert. in l. de anima schreibt/ der Teufel hab vnter der angenommen Samuels gestalt/ Saul des Königs vnd der Hexen zu Endor gespottet. Aber davon zur andern bessern Gelegenheit. Besiehe hievon diß Büchlein; der Teufel selbst/ Jodoci Hockeri Osnaburg part, 2. à fol 26.

Sollten solche gute vnd geheime Geister seyn/die Schrifft würde  
 ja nichts hinterhalten haben. Zudem / so sind solche seltsame  
 Geister nit den guten/sondern schwarzen Engeln ehlich. Denn  
 wo hat sich doch jemal ein guter Engel ohne Gottes sonderlich  
 Befehl zu den Menschen gefunden / sich durch gewisse Kraffen/  
 Characteren/Kreuzen Zeichen/Wort vnd Ceremonien/davon  
 bey Cornel. Agripp. l. 4. p. 547. de occult. philof. Wiero de  
 praestig. Damo. l. 2. c. 5. zu lesen/starck verbannen/verarrestiren  
 vnd verwahren; gar in ein Ring/Glas/Crystall/Schnupptuch  
 vnd Haar einsperren / Ja ganz vnd gar sich verkauffen oder  
 verhandeln lassen. Die liebe fromme Geister sind viel zu edel/  
 viel zu heilich vnd viel zu stadlich darzu. Prece veniunt, non  
 aere veneunt: mit Gebet vnd andachtigem Vatter vnser wer-  
 den die Himmlische Curier auffgeföhrt/nicht durch Gelt bestelle.  
 Wer durch solches oder durch vorernandte vnChristliche vnd  
 hochverdächtige Mittel/die gute Geister ruffen will/dem wer-  
 den sie behend antworten: pecunia tua tecum sit in perditio-  
 nem, daß du verflucht werdest mit deinem Gelt. Actor. 8. v. 18.  
 Ober das so können solche adjurirte oder beschworne Geister  
 nicht gut seyn: weil sie gar leichtlich/wo sich die Beschworer förch-  
 ten/wöter außleffen/oder sich inn der Ordnung verlauffen/sol-  
 che umbbringen. Dann Wierus l. 2. de praest. Dæmon. c. 4. p.  
 145: schreibe, daß zu Salzburg sich ein solcher Banner berühmt/  
 er wolle alle Schlangen auff eine ganze Meil auff ein Dre zu-  
 sammen bringen vnd sie ersöden. Da er nun seine Kunst ange-  
 fangen/sey ein grosse Schlang herfür gehochen/den Beschworer  
 angefallen/vnd ihn lebendig in eine gruben gezogen/das er nim-  
 mer mehr gesehen worden. Ein jedes Christlich Herr bete da-  
 mit David/spiritum tuum ne auferas ē me; nimb o Hex  
 deinen H. Geist nicht von mir/Psalm. 51. v. 4. Immundo spi-  
 ritui peccata placent, sancto displicent, schreibe Augusti-  
 nus. vber die Wort/ dem unreinen Geist gefallen die Sünden/  
 welche



welche dem heiligen mißlichen. Damit nun solcher vnglaublicher Gedank von den verworhnen freumblichen/diensthaften Gei- stern bey den Leuten nicht auff ein neues einwurze: wollen et- liche nicht zulassen/das ein jedes Land/Herrschaft vnd Mensch sein einigen/eygnen vnd ordentlichen Engel habe.

Zum vierden wollen sie darumb die angeregte Frag nicht befahen/ quia praxi contrarium, weil es der erfahrung ent- gegen/schliessen demnach vnd sagen: Solte Teutschland in spe- cie vnd insonderheit sein einigen/eignen Engel haben/ würde es ja so vbel darinn nicht zugehen: man möge hierunter nur auff die sieben Buchstaben im Wort/ Angelus, sehen/ Der Engel was thut er? Annunciat gaudium. Er ist ein Freud- Engel/ Tob. 5. v. 11. Luc. 2. v. 10. hat nicht lust schaden zu thun/ Proverb. 12. v. 12. sondern wartet auff das letzte Selbgeschrey vnd Posauenschall: Theff. 4. qui sonus erit ad exultati- onem ad gaudium &c. Chrysof. hom. 77. welcher seyn wird zur erweckung zur Freud. Suarez weiß viel von der Po- saunen zu disputiren/ ob sie auß Silber oder Erz seyn werd. D. Gerhardus Tom. 8. oper. c. 3. de resurrect. mort. p. 129. Nun ist aber jetzt auff dem Teutschen Boden lauter Hunger vnd Kummer, Plag vnd Klag/Achen vnd Krachen. Wie kan dan Teutschland einen sonderlichen eygnen Engel haben?

II. Der Engel numerat solatium, zehlet ein Trost nach dem andern für: oder ist ein Trost Engel/ Judic. 2. v. 3. Luc. 16. v. 21. Esai. 6. v. 6. Daniel. 10. v. 10. Apocal. 22. v. 9. Aber im Teutschland findet sich die trawrige Rachel/ die will sich nit trö- sten lassen/ Jerem. 31. v. 15. Wie kan dann Teutschland ein sonderlichen eygnen Engel haben?

III. Der Engel gestat clypeum, ist ein Schus vnd Schirm Engel; auff den deuten die alæ, Flügel oder Fittichen im 91. Psa. men v. 4. Hæc protectio alarum panfarum schreibe Augustinus vber den Psalmen / facit te esse inter scapulas Dei,

Dei, dieser Schutz der ausgebreiteten Fittich mache/ daß du vn-  
dem Schutz oder Schultern Gottes bist. Im Teutschland wird  
Blut vergossen wie Wasser Psalm. 49. v. 3. die Kirchen ver-  
wüster man/ die Länder verherget man/ die Armen verjaget man/  
da gelten Jobs Wort: ihr seyd alle laudige Tröster Job 16. v. 1.  
Wie kan dann Teutschland ein sonderlichen eygnen  
Engel haben?

IV. Der Engel everrit Diaboli & Achitophelis con-  
filium, ist ein Raub-Engel/ weiß des Teufels vnd seiner Höllischen  
Schuppen Achitophelische geschwinde consilia oder Raub-  
schlag Machiavellische Griff vnd Welsche Practicken vmb zu-  
stoßen: Er stehet wider den Saathan Apocal. 12. v. 14. vnd bindet  
ihn tausent Jahr Apocal. 20. v. 2. Auß dem Teutschen Boden  
gehen mancherley böse Stück im schwang/ der Teufel ist fast  
überal ledig/ vnd weiß/ daß er wenig mehr Zeit hat Apocal 12.  
v. 12. Schrecklich ist es zuhö- Horribile est audiri, permis-  
sen, dz durch Gottes zulass vnd sione Dei tantum audere &  
verhengnuß/ die Teufel bößse posse Dæmones, ut unum  
vnd vermögen einen einzigen homunculum tot mali spiri-  
schwache Menschen: angreif- tus occupent, quasi unam  
fen/ gleich als ob sie eine Hin- cervam aut capream venan-  
din oder Rehbocklein vor sich rentur. B. Lutherus sup. c. 17.  
hetten. Wie kan dann in Matth.  
Teutschland sein sonderlichen eygnen Engel haben?

V. Der Engel liberat afflictum, erlöset den angefochtenen/  
wie auß dem scheinbarlichen Exempel der dreyen Gefellen  
Daniels zuerschen/ die ein Engel in der fewrigen Sint erhalten  
Daniel. 3. v. 24. viel armer Leut werden zu diser blutigen Kriegs-  
zeit inn manchen Trübsalssfen geworffen/ vnd bekommen alle  
Stund/ ja Augenblick newe plag Psal. 73. v. 14. Wie kan dann  
Teutschland sein sonderlichen eygnen Engel haben?

VI. Der

VI. Der Engel vindicat populum; er ist ein Rach Engel/  
rechet vnd vertritt sein Volk/das alle Feind werden müssen zum  
grünen Strauß/als Hew auff den Dächern/welches dorret/ehe es  
reiff wird Esai. 37. v. 27. die Gottlosen sind zu der zeit stolz vnd  
prächtigt/vnd sagen zu den Rechtgläubigen/wor ist ewer Gott?  
Psal. 42. v. 4. die armen werden verführer/vnd dahin gebracht, das  
sie sich vor der zeit zur Erden vnd in das Grab stürzen Psal. 17.  
v. 11. Wie kan dann Teutschland sein sonderlichen ey-  
genen Engel haben?

VII. Der Engel suppeditat in morte refrigerium, er  
ist ein Labials Engel/schafft Trost vnd Freud im Todt vnd hilfft  
zum seligen sterben Dan. 12. v. 9. Wie viel hundert sterben vnd li-  
gen auf dem blutigen Teutschen Boden; die mit schrecken ein En-  
de genossen/vnd vnversehens im Scharmügel/auff der Beut da-  
der sonst vngebracht worden: Keins Engels haben sie viel-  
leicht begehret/kein Engel ist vielleicht bey ihrem sterben vnd ab-  
schied gewesen. Wie kan dann Teutschland sein sonderlichen  
einigen Engel haben? Vnd so viel von der ersten Meynung.

Andere/die bejahren angebrachte Frag vnd sprechen: Ja es ist  
gewiß vnd aber gewiß: Ein jedes Königreich/Land/Stadt/Pla-  
tzen vnd Mensch hat seinen ordentlichen / einigen vnd eygenen  
Schutz vnd Schirm Engel; vnd solches besteißen sie 1. per  
scripturam, durch etliche Stell auß Göttlicher H. Schrifte-  
als da sie sonderlich vnd gleichsam an der spit das verlesene Da-  
nielische Zeugnuß einbringen/ darauß ihre Meynung beweisen  
vnd also folgern wollen: Zweyer Engel gedentt Daniel in an-  
gezognem Paf/als dessen/der die Perser/vñ dessen/der die Grie-  
chen verwahret/vnd ein jeder seinem theil trewlich beygestanden:  
darumb läßt es sich ja formblich schlieffen/dz weil Griechenland/  
weil Persia sein gewissen eygenen Engel/das auch Teutschland  
sich eines solchen zu getrösten.

Will man nun angedenten Text recht vnd wol verstehen/  
D  
muß

muß man auff unterschiedliche Stück gute achtung geben / vnd  
 1. sehen ad textum difficultatem & perplexitatem, auff dem  
 Text an vnd vor sich selbst: Es sind Daniels wort so klar vnd  
 lauter nicht/wie sie erwan von aussen her scheinen möchten/ viel  
 solcher gehen auff die letzte Zeit/ auff welche sie verbergen vnd  
 versigelt Dan. 12. v 9. Daniels Büchlein hat eiliche Sigel/die  
 noch nicht gebrochen seyn Apocal. 5. v. 2. darumb sich eiliche  
 Arithmetici, Zahlengrändler/Rosenkreuzer/Nagelisten vnd  
 andere Schwärmer vergebens vntersehen: Daniels des Pro-  
 pheten zeiten vnd zahlen wider Gottes Wort vnd demselben ge-  
 messener Auflegung zudeuten. Vnter des aber sind die Worte  
 nicht zuwerwerffen / welche inn der glossa ordinaria zu finden:  
 Sciendum nullū Prophetam tam aperte de Christo scri-  
 psisse, ut Daniel, es ist zu wissen/das kein Prophet so offentlich/  
 klar vnd lauter von Christo geschrieben/als Daniel. Zur beque-  
 mer zeit wird der Löw vom Stamm Juda die versigelte schwe-  
 re/vnd noch zur zeit ohn lautere Stück nach der genüge offenba-  
 ren vnd in alle Wahrheit leiten. 2. muß man sehen ad Princi-  
 pis adducti singularitatem, wer der Fürst des Königreichs in  
 Persienland/welcher dem Engel 21. Tag widerstanden. Eiliche  
 Scribenten sind der meynung/ Cambyles Cyri Sohn werd  
 hierunter gemeynet. Das wir der meynung nicht beypflüchten  
 können/ist diß die Ursach. Daniel hat fast keine Krafft mehr  
 vnd wird sehr vngestalt / da er den Mann in Leinwandt gesehen/  
 sein Compagnia verflocht sich vnd flohe: wie wolte dann ein  
 Gottloser böser Mensch so viel Krafft Hertz vnd Muße finden  
 können/das er einem Engel drey ganzer Wochen widerstehen sol-  
 te? Vnd die oberhand erhalten? Ein einiger Engel Mafacariere  
 vnd ertödtet so viel tausent Mann im Asyrischen Läger: vnd sol-  
 te sich erst vor einem ohnmächtigen Menschen fürchten? Theodo-  
 rerus vnd Gregorius l. 17. Moral. mit den alten Schul-Theo-  
 logen halt darfür/der Perser Fürst sey ein guter Engel gewesen;  
 welcher zum Wächter über das Persische Königreich bestelle/der  
 nicht

nicht zwar mit feindlichem gewalt/ sondern durch viel starke  
 gründ/motiven vnd vrsachen/vor dem Richterstuhl der Göttli-  
 che Mayestät/die widerkunft bey Jüdischen Volcks in ihr Land  
 widerrath: demeder ander schnur gleich widersprochē. Dese me-  
 nung kan auch nicht passieren: es heist ja pax in caelo/ es ist fried  
 vnd freud im Himmel. Die Englein zanken nicht im Himmel sie  
 disputiren nicht/ sie widersehen einander nit/ sondern sie haben  
 unum velle & unū nolle, ein wollen vnd ein nicht wollen. Da-  
 hero Rupertus recht vnt wol geschrieben: Inter Angelos bo-  
 nos nulla potest esse discordia, nedum contentio aliqua  
 vel pugna. Siquidem perfecta Charitas, quæ est in beatis  
 Angelis, & summa voluntatis eorum ad voluntatem Dei  
 confirmatio, omnem dissidii vel discordiæ rationem ex-  
 cludit: Vnter den guten Englein kan kein zwittracht/ einiger  
 kampff/ oder viel weniger ein streit seyn. Weil die vollkommene lieb/  
 welche in den H. Englein ist/ vnd dero höchste willens vnteres  
 bung oder vergleichung mit dem Göttlichen/ alle streit vñ kampff  
 aufhebet. Gott ist ein solcher HERR/ der nit zankt lieb hat/ sondern  
 ein solcher/ qui facit concordiam in sublimibus, welcher/  
 nach Jobs worten/ einigkeit in der höhe anrichtet: die Morgen-  
 stern zanken nit vor dem Schöpffer/ sondern loben den HERRN  
 Job. 38. v. 7. Cassianus, Rupertus vnd andere schreiben/ der  
 Fürst in Persien/ sey ein böser Engel gewesen/ künfte aduersaria  
 potestatem, ein widerwertige gewalt/ die dem Persischen Volk  
 wol gewolt/ vnd dem Volk Gottes abholt gewesen: aber endlich  
 durch den Michaelen hintertrieben worden: welches doch etliche  
 verneinen/ auß denẽ gründen/ weil d̄ geringste gute Engel stärker/  
 dan der größte Teuffel: Præ valet. n. ordo gratiæ ord. naturæ,  
 wie Thomas redet: der stand der gnaden bringet d̄ Natürliche ord-  
 nung für. weil den Teuffeln die Länder vñ Herrschafften mit an-  
 vertraut. Dav auß andere replicirē vñ einwerffen: das d̄ böse En-  
 gel so stark dem Engel Gabriel widerstandē habet solches nit auß  
 eigener seiner Krafft/ sondern auß Göttlichem verhengnis gehabt/  
 D ij

weil

weil die Juden so starck sich in Sünden vor Gott vertieffel/ vnd folgendts von den Teuffeln höchlich verklagt worden. Den Teuffeln zwar seyn Land vnd Leut von Gott nicht anbefohlen: Aber weil die Menschenkinder in manchem Lande frech/ wilt/ sündig vnd übermächtig/ so bekommen die Teuffel gewalt; solche anzufressen/ vnd Sünde mit Sünden zuheuffen. Aber darüber wölen wir vns nicht einlegen: Sondern dahin schliessen/ durch den Perser Fürsten werde hierfalls gemeint/ ein heimlicher/ abgefeimter vnd verschlagener Hofteuffel/ welcher Cambysen vnd seine Räte so weit geritten/ daß sie dem Volk Gottes spinnenseind worden/ vnd sie nicht wöllen von dannen lassen/ D. Gelnherus in Dan. I aa. 4. Der Hofteuffel dummelt sich noch in der Welt/ vnd sonderlich an Herrenhöfen. O wie bemühet sich mancher auf das eusserste/ daß er das Straffambt spere/ Prediger verschimpffen/ Barons Priesterlichen Stab vnd Stecken zu sich ziehen/ vnd das hundert in das tausent/ das Geistlich/ in das Politisch fassen möge: Das heist die Läden Gottes zur vngehör anrühren 2 Sam 6. v. 7. wie mancher redt den Predigern ein/ so starckes Wort bey Potentaten, daß sie drüber vor vhnmuht den Geist vor der zeit aufgebü müssen. Nun der Teuffel darff nur 21. Tag widerstehen; er wird doch zu lezt außgerottet Psal. 37. v. 38. <sup>3</sup> Mus man sehen ad Michaëlis majestatem; auff Michels præeminenz vnd Herrlichkeit. Durch Michael kan entweder Christus selbs oder doch einer auß den fürnehmsten Engeln gemeynet vnd verstanden werden. Davon geliebet Gott zum Beschluß. Vnd so viel von Daniels eingeführtem zeugnus.

Über das bringt man zur behauptung der opinion, daß ein jede Landtschafft/ Stade/ Fürst vnd Mensch ein sonderlichen einigen eygenen Engel hab/ den Spruch auß Matthæo c. 18. v. 10. Sehet zu/ daß ihr nicht jemand von diesen kleinen verachtet: dann ich sage euch: Ihre Engel sehen allezeit das angeficht ihres Vatters im Dimmel. Daranß kompt der Schluß:  
Nat

Hat ein jedes Kind sein gewissen Engel: wird denn billich ein Königlich/oder in Specie vñ insonderheit Teutschland habender Vorspruch ist auß Matthæi des Evangelisten zeugnuß gewiß vnd war: so muß demnach auch der Nachspruch vnd die folg gelsten. Auff eingeführten Schluß ist zu wissen; daß auß dem Kinder vñnd Engelsprüchlein/ die bejährende meynung nicht könne erwiesen werden: Sondera das laßt sich bloß schließen: Daß auch Kinder ihre Engelein haben: dann die dienstbare Geister warten jederman auff: Sie legern sich vmb die/ soden Herder vor fürchten Ps 34. v. 8. Sie finden sich gerne vmb die arme Kinderlein/ pflegen/ hüten vnd bewahren sie: Ja tragen sie auff ihren starken Engelhänden Psal 91. v. 12. da ist obsequium Angelorum/ wie Augustinus redet/ der Engel gehorsam vnd willfährigkeit; Ober die Psalmenwort: Tantum in genere pueris Angelos præfectos esse, sententia indicat; diß Spruchlein zeigt allein an/ das ins gemein die liebe Kinder Engel haben. Fahren demnach fort/ vnd wenden vns zu dem Engel Gottes/ welcher vor dem wallenden Volck Israel am roten Meer hergezogen Exod. 14. v. 19. vielleicht ist der Engel sonderlich auff die Kinder Israel bestellt/ vnd möchte also nochmal geschlossen werden: ein jedes Land/ Herrschafft vnd Gemein hette sein einigen Engelen: Hierauff ist zu wissen/ daß zwar die glossa ordinaria den Engel auff die Lehrer vñnd Prediger ziehet/ mit folgenden Worten:

Engel heist so viel als ein Bott/ vñnd bedeut die Lehrer/ welche vns die Gebot des Lebens ankünden/ vñnd mit der Wolcken/ das ist/ mit der wissenschaft der Schrifft vor dem Leger Israels herziehen.

Angelus nuncius interpretatur & significat doctores, qui nobis præcepta vitæ annunciant, & cum nube, id est, scientia scripturarum castra Israël præcedunt, &c.

Lyra aber vñnd die Siebennig Dolmetscher verstehen

durch den Engel/ Christum sel- Per Angelum intelligi-  
ber, der widersetzt sich dem Teuf- tur Christus ipse, qui E-  
fel vnd seinem Höllischen Heer/ saia 9. dicitur magni con-  
daß sie ihl Intent vñ grundböses filii Angelus. Nam ipse op-  
vorhaben nicht zu Werck setzen ponit se Diabolo & exer-  
können. Der Sathan wird von citui ejus.  
dem Engel des Herten gescholten vnd abgewisen Zachar. 3. v. 2.  
Wey welcher auslegung wir es auch zu diesemmal verbleiben  
lassen.

Zu behauptung angezeueter meynung/ das ein jedes Könige-  
reich/ Landt/ vñnd Herrschafft seinen einigen/ eygnen Engel hab/  
wird die redt einer Magdt eingeführt/ auß der Apostel Geschicht  
c. 12. v. 15. Da Petrus wunderbarer weiß durch einen Engel/ auß  
der Fronvest Herodis des Königs erlediget worden/ vnd für das  
Haus Mariae der Mutter Johannis kommen/ hat in die Magt  
Kode an der Statt kende/ vnd da man ihr es nicht glauben wollen/  
steiff darauff beharret. Daher die andern genurtheilt vnd gesagt:  
Es ist sein Engel/ darauff schliessen etliche also: hat Petrus vnd fol-  
gends andere Christglaubige Herren/ ihren einigen/ eygnen Engel:  
so wird sich auch ja schliessen lassen/ dz ein jede Landschafft/ Vold  
vnd Gemein verglichen wächter habe. Der vorsaß steuret sich auß  
eingeführt zeugnuß/ daruff so muß auch der Nachspruch gelten:  
Antwort: Justinus, Eusebius vnd andere berichten/ daß bey  
den alten Hebreern geglaubt worden/ ein jeder Mensch hab sein  
einigen/ eygnen Engel/ welches nachmalen auff die Heyden kom-  
men/ wie wir in vorgehenden satfame zeugnuß auffgeführt.  
Die hentigen Juden glauben Si quis Judæus vel Judæa  
noch auß ihrem verfluchten opera bona fecerit, tunc  
Thalmut: Wann ein Judo- magnus Cancellarius (hic  
der Jüdin ein gute Werck ver- Angelus aliquis est) qui bo-  
sicht: so sey der Papfra rabba, ris operibus præpositus,  
oder Großkanzler da/ welcher paratus est ea mox in com-  
men.



ein sonderlicher Engel den guten werden vorgesezt vnd dahin bestelle/ das er das gut also bald in sein Buch zeichnet/ solches nachmalen Gott vorhalte vnd spreche: du Herr der Welt/ Wende ab das Unglückliche Gestirn von dem Mann oder Geschlecht; dann er hat diß vnd das gute Werk gethan. Ob im Haus Maria die rede von Petri Engel gethan/ ist sie doch nicht für ein Artickel des glaubens an vnd auffzunemen/ sondern dahin zuschliessen/ das sie solches juxta receptam consuetudinem, auß der üblichen gewonheit geredet/ vnd nicht darumb geandert/ das man vest vnd hart darinnen beharren/ vnd vnsehbar dem Apostel einen einzigen Engel zulegen solle/ vnnnd so viel von Schriftlichen zeugnussen.

Des beiahenden theils angebrachte frag wollen etliche behärten 2. Per Patrum censuram durch Spruch vnd Schrift etlicher Aitvätter vn Kirchenlehrer: als da Hieronymus schreibt: Es ist eine grosse würdigkeit der Glaubigen Seelen/ das ein jede von erster Geburt ihren wach - Engel oder mehr habe.

Bernhardus brauche die Wort: In allen Herbergen/ in allen Winkeln verehere deinen Engel.

Isidorus meldet/ das alle Völkler ihre eigne vorgesezt

mentarium ejus referre. Quo facto in ipsum DEI prodit conspectum, & cum oratione affatur ejusmodi: Ribbono Schel Olam, quod est, Domine mundi, averte infortunium Syderis à viro hoc, familiave ipsius. Etenim hæc vel illa bona opera fecit. Ex Buxdorpü Synagog. Judaic. c. 6. p. m. 191.

Magna dignitas fidelium animarum ut unaquæq; habeat ab ortu nativitatis in custodia sua Angelum deputatum, imo plures. Sup. Matth 13

In quovis diversorio, in quovis angulo reverentiam exhibe tuo Angelo, ne audeas illo præsentem, quod

te Engel haben. Origenes quod non auderes me videntem. Bernh. serm 40.  
braucht die Wort: Es steht einem jeden vnter vns/ auch dem geringsten in der Kirchen Gottes/ der Engel bey/ der gute Engel des Heiligen Engel der rechte/ vermahne/ leyte/ der wegen straff vnsers thons vnd bitt der Gnad/ das Gesicht des Vatters siehet im Himmel.

Singulae gentes praepositos Angelos habere creduntur. omnes homines Angelos habere probantur. Isidor. de sum. bon.

Adest unicuique nostrum etiam minimo, qui sunt in Ecclesia DEI, Angelus bonus, Angelus Domini, qui regat, qui moneat, qui gubernet, qui pro actibus nostris corrigendis & miserationibus exposcendis, cottidie videat faciem patris, qui est in caelis. Orig. in Num. homil. 66.

Auff solche eingeführte Spruch antwort ich r. in genere vñ ins gemein. 1. daß die Heiligen Kirchenväter in ihren Schrifften sich nit vor solche gehalten/ die nicht irren oder fehlen können: wie bey dem Augustino l. 4. de anima ejusq; origine c. i. vnd andern orten zu sehen. 2. daß die selbst den Kirchväter die grosse perfection vnd vollkommenheit abgesprochen; die doch in glaubenssachen auff das Kirchen Fundament sarnemblich sehen: daher im tractat de conceptione Mariae virginis die Worte stehen: Omnia dicta Sanctorum non tenenda sunt pro fide aut praedicatione Ecclesiae orthodoxae: Man soll nicht alles/ was die Heiligen (Väter) geredt (geschrieben) für Glaubens Artikel vnd Predigten der rechtglaubigen Kirchen halten. Vnd Petrus de Aquila 3 sent. d. 23. q. 2. schreibt außdrücklich: nuda Patrum expositio, quae litera destituitur, non facit consequentiam fidei: Die bloße anspiegung der Väter welche nicht auff den Buchstaben gehen: machen nicht daß man steiff solche glauben solle. Bellarminus bekennet zwar/ daß die Kirchenväter eine herrliche Gab gehabt die Schrifte anzulegen:

Praci-

Præcipuos tamen eorum lapsos esse, aber die fürnehmsten vnter ihnen haben getreue/geschiet vnd darneben gehalten l. 3. de verbo DEI. c. 10. vnd im Buch de concill. l. 2. c. 12.

Dico in genere: schreibe er ohne schew; Scripta Patrum non sunt regular, nec habent auctoritatem obligandi: Der Alevätter schrifften seynd kein regel vnd demnach nicht verbindlich. Thomas de-vio Cajetanus bericht in der vorred über das erste Buch Rossis: ob schon eine newe/doch mit der Schriffte vnd Lehr gleichstimmige Auflegung eingeführt würde/ soll man darumb die nit alsbald verwerffen. (quamvis à torrente Doctorum sensus alienus) ob schon sie mit andern vielen Lehrern nicht übereintreffen. Salmeron heit die Patres gar zuschlecht/ vnd schliest daher/ Doctores Juniores his perspicaciores fuisse: Die Jüngere Lehrer seyen subtiler vnd weitsehender gewesen/ in Comment. Epist. ad Rom. c. 5. disp. 51. <sup>3</sup>. Soll man darumb die Kirchvätter nicht alsbald verdammen/ ob sie schon zu zeiten neben dem rechten Zweck hingetroffen: sondern der nächste/beste Weg geht dahin/ nicht das man ihre gefasste meynung harmeggig bestreite/ sondern das man nævum candidissimi pectoris, die fehler eines aufrichtigen Herken/wie Cyprianus gar fein schreibe/ ubere charitatis mit der Brust der liebe bedecke: Epist. 48. Dann es gefallen Gott nicht nur die/ so allein Gott vnd Edelgestein/ sondern wol auch ziegen Haar zum Daw des Tempels bringen. Villa Vencentius de rat. Stud. Theolog. l. 4. c. 6. observat. 2.

<sup>4</sup>. Ist zuwissen/ das zwar der rechiglaubigen Alevätter zeugnis groß/ aber vnser des Menschlich sey: instigat rhetoricè, non cogit strictè. Groß ist ihr zeugnis <sup>1</sup>. Weil sie ansehnliche Kirchenlehrer gewesen. <sup>2</sup>. Nach der Apostel zeit geiebt. <sup>3</sup>. Gütrefliche herrliche Gaben gehabt. <sup>4</sup>. Ein heiliges ohnsträfliches Leben geföhret: vnter des aber Spiritu humano locuti sunt, wie Canus redet/ haben doch vnser des auß dem Menschlichen

E

lichen

lichen Geiſt alle geredet; vnd iſt demnach ſehr vortell judicium  
 veriſimilitudinis & probabilitatis, davon in Schulen ge-  
 handelt wird. Sol vnd muß man aller vätter Schrifften/ vnt-  
 theil vnd meynungen gegen der Schrifte halten: Reden ſie mit  
 der Schrifte/ ſo folgen wir ihnen billich: Schreiben ſie wider  
 die Schrifte/ ſo weichen wir ihnen keine Schuld nicht Galat. 2.  
 v. 5. Dann wir können nicht wider die Warheit/ ſondern für  
 die Warheit 2 Corinth. 13. v. 8. Halten ſie über die Schrifte/  
 billichen wirs auch nicht/ dann niemand ſoll da höher von ſich  
 halten/dann jezt geſchrieben iſt 1 Corinth. 6. 4. v. 6. Roma. 12.  
 v. 3. Das iſt die höhe/welche ſich erhebe über die erkandnuß Got-  
 tes 2 Corinth. 10. v. 5. Ich antworthe<sup>2</sup> auff angebrachte Spräch  
 der Altväter in ſpecie vnd in ſonderheit: als auff Hieronymi  
 Zeugnuß: daß derſelbige gleichwol eines Engels gedachte/ aber  
 auch darfür halte: wie Gott auff einen Menſchẽ mehrer Wäch-  
 ter beſtellet/ Bernhardi Spruch gehe nicht fürnehmlich auff diß/  
 daß præciſe vnd ſchlechtweg ein jeder Menſch ſeinen eygnen  
 Engel habe/ ſondern daß man fürnehmlich an allen orten vnd  
 enden ſich vor den H. Engeln ſchewen/ vnd ihnen zu weichen mit  
 garſtigem wandel vnd handel nicht verſach geben ſoll.

Iſidorus decidieret vnd erörteret in ſeinem angebrachten  
 worten die frag nicht/ ſondern ſaget/ es werde nur geglaube; daß ein  
 jeder Menſch ſeinen eygnen Engel habe. Origenes meldet; was  
 in geſteltem paß etwas von dem Heren Engel; aber es iſt da-  
 rum nicht als bald darauff zu fallen: Credite experto. ſchreibe  
 Hieronymus. venenata ſunt Origenis dogmata & aliena  
 à ſcripturis ſacris, vim facientia ſcripturis. Glaube mir/ als  
 einem erfahrenen; Origenis lehr vnd Schrifte ſind vergiftet vnd  
 frembd von Gottes Wort; die der heiligen Schrifte gewalt thun;  
 Allegat Cramerus in Arbore hæreticæ confanguinitatis  
 claſſ. 1. c. 9. p. m. 86. Vnd obgleich etliche Altväter der meynung  
 beggepfflichtet; haben ſich doch darnebe andere gefunden. Dieſelche  
 ſchnur

sehnur Karls verworffen vnd auf die ander seiten getreten. Darumb kan die frag mit dem blasen zeugnus der heiligen Kirchvater nicht bewiesen oder bekräftiget werden.

Den bejahenden theil/auff angebrachte frag/wöllen etliche behaupten per allatorū remotionem & stricturā, in dem sie die vorhergehende gesezte gründ sehnurstracks verworffen: frembde ohnnothwendige fragen auff die bahn bringen/ vnd darauff andere ohnbewehrte exempel vorgeben. Dañ erstlich meilen sie/weß man glaube! daß ein jedes Ort/ Königreich/ Landt vnd Mensch seinen einigen eygnen Engel hab/ sey solches nicht als bald Heydnisch: dann man woll wisse bey dem Christenthumb; was von den Geniis vnd Heydnischen Gelftern zuschliessen: das sind die rechte Teuffel/ denen man vor dieser zeit geopffert Deut. 32. es sind die Dæmonia; auß dem Psal. 95. v. 5 zu dem haben die Heyden viel auß den Büchern Moysis vnd andern entlehnet/ vnd auff ihr sträfliches ohnwesen gerichtet: solt darumb solches alles verworffen werden? Numenius hat Moysen vnd die Propheten magna nominis veneratione, mit grosser ehy iharer Namen angezogen. Phænicen vnd die Egypter haben geglaube/ daß auß einem Geist vnd ohnformblichen ding ein Wort oder Einm/ vnd auß dem alle Creaturen gemacht. Philostratus weiß zuschreiben/ wie der Teuffel auß der Eycken zu Didone hab sich hören lassen. Alexander vnd Abidenus apud Cyrill. l. i. contra Iulian. gedencken der Sündflut/ der Urchen/ der Vögel vnd des Orts an dem sich Noe Kasten niedergelassen; Vide Mornæum l. de verit. Christ. relig. c. 26. p. m. 411. solte darumb diß alles Heydnisch vnd vnwarheit seyn? So sey auch/wenden etliche ferne vor/die angebrachte meynung nicht Aberglaubisch oder Abgötisch. Dann es laß sich auß Gottesworten beweisen/ daß die heiligen Engel anzuruffen vñ anzubeten; sagend/ es hats Abraham gethan Genes. 18. v. 1. Der sich vor den drey Männern zur Erden gebücket: Es hats ja Lot der gerechte

rechte gethon Genes. 19. v. 1. Es hats ja Bileam der Seher ge-  
thon Numes. 23. v. 30. Es hats Josua der Fürst gethon Josu.  
5. v. 4. Es hats ja der Patriarch. Jacob solches anbeten gebilliches  
Genes. 48. v. 16. Vnd hat den Engel gebeden Hof. 12. v. 4. Eli-  
phas Jobs Freund / hat der gefallt geglaube Job. 5. v. 1. Engel  
verbieten die so auff Erden sind Zachar. 1. v. 12. Tob. 12. v. 12.  
Von Engeln kompt Gnad vnd fried / welche vor dem Stul ste-  
hen Apocal. 1. v. 5. daher Paulus der Apostel dem Engel gedie-  
net Actor. 27. v. 23. vnd daher zuverstehen geben / das man die  
Engel anbeten solle; Vide Bellarmin. l. 1. de beatitud. Sanct.  
c. 13. 19. & c. 13. §. 10.

Auff die vorgehaltene vnd auß Gottes Wort angezogne stell  
ist folgender massen zu antworten I. Von Abraham steht nirgent  
im text / das er die Engel angebeten; sondern nur das er sich ge-  
bücket: Incurvavit, id est, dimisit vulcum in terram usque.  
Vatablus: Abraham hat auß eussesker demuth sich gebücket/  
oder sein Gesicht biß auff die Erden nider gelassen. Zu dem / solt  
vnd müste diese reverenz von Göttlicher verehrung auffgenom-  
men werden: so wird auß dem einigen Wörtlein Jehova, wel-  
che v. 4. & 3. zu finden / Sonnenklar sich bescheinen / das nicht ein  
gemeiner erschaffner / sondern Christus der grosse Bunds Engel  
vor Abraham gestanden; wie es die Altväter Justinus Martyr  
in Triphon. p. 104. Theodoret. q. 68. in Genes. Clemens  
Alexandr. l. 5. Stromat. Augustin. Serm. 70. de temp. auß-  
legen. Eusebius l. 3. in vit. Constanti.

Ziehent folgend Wort Con- Illic (in Mamre) primum  
stantini des Käysers an: zu Salvator cum duobus An-  
Mamre ist erstmal Christus gelis sui ipsius apparitio-  
mit zweyen Engeln Abraham nem prolixè Abrahæ exhi-  
erschienen / vnd hat sich Götte- buit: Illic hominibus Deus  
ben lassen. Augustinnus vnd apparere cæpit.  
andere Väter schliessen auß dem text / das die Heilige Dreyfält-  
igkeit

tigkeit sich Abraham präsentire vnd erzeigt habe. I I. Loth hat die Engel nicht angebeten adoratione religiosa, sed politica, nach Göttlicher sondern nach Politischer verehrung: Er hielt Sie nicht für Engel/ sondern für Gast vñ fremdbding/ die Loth in sein Hauß zu Gast geladen Hebra. 13. v. 2. welches Bellarminus selbst eillicher massen gesehen muß l. d. colum. m. II 67. posse responderi CIVILITER TANTUM adorasse. III. Bileam war ein Zauberer/ ein böser vnd grümmiger Mensch/ ja ein Heyd Num. 21. v. 1. c. 22. c. 23. wie soll er vns dann in Glaubensartickeln vnd sachen unterrichtene IV. Josua exempel be treffent/ so wird im Text keines Engels/ sondern nur eines Mannes gedachte: Dardurch abermal Christus kan verstanden werden.<sup>1</sup> Weil er zuvor in solcher gestalte Abraham erschienen.<sup>2</sup> Weil er heist ein Fürst über das Heer des Herodes.<sup>3</sup> Weil er sich in Menschlicher oder Manns gestalte eingestellt/ die künfftig der Messias in der fälle der zeit an sich nemen solte.

V. Jacob hat nie keinen Engel anzuruffen befohlen: Sondern außgesagt/ daß man den anbeten soll/ der mit ihm im Staub gerungen Genes. 32. v. 25. vnd welchem der Patriarch ein gelübe gethon Genes. 31. v. 13. welcher niemand anders/ dann Christus gewesen; der erlöset von übel/ der segnet vnd krönet. Vnd der Auslegung pflichten bey Tertull. in l. de Trinica. c. 27. p. 645. c. 15. p. 632. Hilarius in Psalm. 113. Athanas. orat. 4. contra Arrian. p. 259. Chrysoft. homi. 66. in Genes. Procop. Gazæus in c. 48. Vide D. D. Gerhardum Tom. 8. oper. p. 863. 866. welches Pererius nicht leugnen kan/ sondern bekennen muß/ Complures veteres Patres in his & similibus locis per Angelum intellexisse Christum: Daß viel der Alten Kirchväter in solchen vñnd dergleichen stellen durch den Engel Christum verstanden haben.

VI. Eliphaz weiß nichts in seinen worten von anbetung der Engel/ sondern von nennung der Heiligen vñnd will sagen:

Ach du lieber Freund / du wilt gerecht / fromb vnd unschuldig seyn: Lieber zeige mir einen gerechten / Heiligen / der so hart wie du geplagt vnd gemartert? Nenne mir einen / was g. l. 3. ob du einen findest? Job. 5. v. 1. <sup>2</sup> Eliphaz war so Heilig nicht / sondern vnter der zal deren / die nicht recht geredt Job. 42. v. 7. 8. <sup>3</sup> Würde in dem Text der Heiligen gedacht / nicht der Engel: Darumb der ohngereimbt auff die Angelolatriam oder Englische anruffung kan gezogen werden.

VII. Das die liebe Engelen in genere vnd ins gemein vnser Noht **GOTT** fürtragen; leugnet man nicht: Aber wie lest sich darauß die anruffung der Engel folgern? Es sezt zwar das Büchlein Horologium Angeli tutelaris auxiliaris c. 6. hora 12. p. 275. die Wort: Quid nesciant aut non vident? Wie sollen die Engel nicht wissen vnd sehen / die doch den wissen & scientem omnia; sciunt; sehen / vnd auff das scharffste Den videntque obtuitu perspicere / Der alles weiß vnd siehet. cacissimo perenni.

Welche Wort dahin ziehen / daß weil die Engel alles in vnd von **GOTT** wissen / sehen erkennen / sie billich darumb anzubeten. Aber das heist zu weit geschlossen: dann einmal findet sich nicht in **Gottes** Wort / daß **GOTT** alle stück / die auff Erden sich begeben / den Engeln zuerkennen gebe. Er ist vnd bleibe allein allwissend: Er vergisset nicht des schreyen der Armen Psalm. 9. v. 11. über das schließt sich ohnformlich; Die Engel wissen ins gemein die Noht der Menschen Kinder; Darumb sind sie anzubeten / Sie stehen vor **GOTT** / bringen vnser Gebet vnd Seufften vor seinen Thron: Vnd solches allein auß Göttlichen befeh: nicht zu dem end / daß man ihnen Göttliche ehr zulegen wolte. Darauff dann die zwey Exempel auß Zacharia vnd dem Büchlein Tobia sich mächtig gründen. In dem ist beandlich / daß die fürnehmsten Kirchenlehrer Zacharia



Mariz Engel auf Chriſtum deuten; vnd daß das Büchlein Tobia  
nicht vnter die Bücher Göttlicher Schrifft gerechnet/ auß wel-  
chem man Artikel des Glaubens probieren köndte.

VIII. Durch die ſieben Geiſter auß der Offenbarung Jo-  
hannis / werden nicht gemeynt die Heiligen Engel / ſondern die  
Charismata Spiritus Sancti, oder Gnadenwerck Gottes  
deß heiligen Geiſtes / welche darumb in die 7. zahl eingezehret  
werden / weil ſolche <sup>1</sup> Eine zahl der vollkommeneit <sup>2</sup> Eine  
vielheit oder meng damit vorgedeut Amos. 1. v. 6. Proverb. 24.  
v. 15. Pfalm. 119. v. 104. Eſaie. 2. v. 3. Zachar. 4. v. 10. vnd  
<sup>3</sup> Auff die ſieben Gemein geſehen wirdt Eſaie 11. v. 23. Za-  
char. 4. v. 10. <sup>4</sup> So kan ja die Gnad vnd der Fried / das  
iſt / Geiſtliche vnd Himmiſche Güter keiner Creatur zugelegt  
werden; Dann die rühren von GOTT her: kein Apoſtel  
hat jemal ſolche GOTT abgeſchnitten / welcher ein GOTT  
der Gnaden vnd beß ſchiedens Rom. 1. v. 7. 1 Corinth. 1. v. 3.  
2 Cor. 1. v. 2. Galat. 1. v. 3. Ephes. 1. v. 2. Philip. 1. v. 2. Colof.  
1. v. 2. 1 Theſſal. 1. v. 1. 2. 2 Theſſal. 1. v. 2. 1 Tim. 1. v. 2. 2 Tim.  
1. v. 2. Tit. 1. v. 4. 2 Johan. v. 3. <sup>5</sup> Die 7. Geiſter werden nit nach  
dem Vatter vnd Sohn / ſondern in die mitte geſetzt; damit anzudeuten/  
daß der H. Geiſt ſey eſſentialis amor inter Patrem &  
Filium ac vinculum vtriuſq; die weſentliche lieb vnter Vate-  
er vnd Sohn / vnd beyder band: Dann ſonſten die Engel in  
der Schrifft Gott vnd Chriſto nicht vor / ſondern nach geſetzt  
werden 1 Timot. 5. v. 11. Apocal. 3. v. 5. Aufgenommen den  
Spruch Marc. 13. v. 23. Da auff Rhetoriſche art die Red  
auffſteigt / vnd vom geringſten auff das höchſte kompt. <sup>6</sup> Die  
Chriſtliche reine Kirchoditer haben die Offenbarungs Wort nit  
von den Engeln / ſondern von deß H. Geiſtes Amte vnd wür-  
kung außgelegt / Spiritus Sanctus eſt unus natura, gratia-  
rum diuerſitate multiplex, ſchreibt juſtinus in paran. l.  
ad Grae. Der Heilig Geiſt iſt einigum weſen / aber vielſaltig  
in mane

in mancherley Gaben. 7. Ob wolen von den Geistern aufgesprochen/ daß sie vor dem Thron Gottes sind; welches sonsten von Engeln auch gesagt wird: so ist doch zuwissen/ daß es unterschiedliche Werck seynd/ vor dem Thron Gottes seyn: ein anders vor dem Thron Gottes stehen. Das erste wurde Christo vnd dem Heiligen Geist; Das ander allein dem Engeln in Gottes Wort zugelegt. Proverb. 8. v. 30. Daniel. 7. v. 13. Apocal. 4. v. 5. c. 5. v. 6. c. 22. v. 1. Vide plura apud D. Garthium p. m. de Invocat. Sanct. q. 7. p. m. 146, 147. &c. D. Himmellium prof. Jenens. de Invoc. Sanct. part. 2. claf. 3. c. 3. à p. 476. &c.

I X. Paulus hat dem Engel gedient vnd auffgewart/ darumb hat er ihn angebeten? Antwort. 1. Der fürnehmste Papiistische ausleger hat diß servieren, nie von das anruffen der Engel verstanden/ sondern öffentlich geschrieben; In Evangeliiis & Epistolis N I H I L habetur expressum de invocatione Sanctorum; Salmeron dispu. 7. in. 1 Tim. 2. Tom. 15. p. 459. Man kan nichts eygentlich oder klars weder in Eoangelien noch in Episteln von anruffung der Heiligen finden 2. In Griechischen vnd als in seiner Sprach steht das Wort λατρεύω, welches/wie Bellarminus schreibt l. i. de beatit. Sanct. c. 12. §. penult. Gott allein vnd nicht den Engeln zusehet. 3. Muß vnd soll man das wortlein/ DEM, nicht dem Engel/ sondern Gott zulegen/ der gestalle: Diese Nacht ist mir beygestanden der Engel Gottes/ dessen (Gottes) Ich bin/ vnd dem (Gott) Ich diene. 4. Vnd wann jedas Wort/ Dem/ auff den Engel sehen soll/ so muß man hierdurch nicht einen erschaffnen/ sondern den großen bunds Engel Christum verstehen/ der dem Apostel sonsten erschienen Actor. 9. v. 27. c. 18. v. 9. c. 23. v. 11.

Weiters folgen etliche: wann man dafür halte/ ein jedes Königreich/ Land/ 12. hab sein eygnen einigen Engel/ sey das rumb nicht für suspect vnd verdächtig zuerkennen/ weil die familiares:

miliares Spiritus oder heimliche verfreundte Person: vnd  
 Hausgeister möchten dardurch eingeführt werden: Dann man  
 müsse hierunter nicht auff das/was böse verfluchte Leut an vnd  
 vorsich selbstern erzwingen/ sonderlich sehen; sondern auff das/  
 wie es von frommen/ Gottliebenden Herzen gemeiner werde.  
 Dann es laß sich noch lang nicht also schliessen: Ein jedes  
 Land/ ein jeder Mensch hat sein einen eygnen Engel; Darumb  
 auch seyn familiarem Spiritum oder sein eygnen Person-  
 Geist/ auß dessen eingeben er alles wissen vnd verstehen könne;  
 Darumb man sich in dem gesuchten einwurff nicht habe auff-  
 zubalten. Hierdten/ melden sie/ sey es allzumuyt geredtel/  
 wenn man denn einigen Schutz Engel wölle verlergnen/ weil  
 es hin vnd wider in Teutschland so bitter übel stehe. Dañ an dem  
 grossen Lande vnd Leut verderben/ sey freylich nicht der Schatz  
 vnd Schirm Engel schuldig/ sondern die verfluchte Sünde/ Miß-  
 sethat vnd böser wandel der inwohner: Das böse wie Feuer im  
 Walde angezündt wesen/ verbrenne Dornen vnd Hecken/ brenne  
 wie ein dickholz vnd gebe hohen Rauch. Esa. 9. v. 18. So lang nun  
 solches Feuer/ durch das hochgültige Buß vnd Bekehrungs Was-  
 ser nicht gedemmet werde/ so lange werde der ordenliche Schutz-  
 Engel seyn vnd nicht bey stehen müssen / damit also das gute  
 verlohnet/ vnd das böse gestrafft werde.

So bringe man auch von Engelen ohnnothwendige vnd  
 vnerbauliche fragen auf die Bahn. <sup>1</sup> Wann vnd zu welcher zeit die  
 Engel erschaffen? Etliche fallen auff den ersten/ etliche auff den  
 dritten Tag/ vide D. Gesnerum in Genes. p. m. 16. D. Thum-  
 mium in synopsi præcip. articul. p. 53. Pelargum in Ge-  
 nes. p. 15. vnd andere. <sup>2</sup> Wann die Engel gefallen? Origenes  
 vnd Cyprianus halten es darfür/ der Fall sey geschehen ehe der  
 Mensch gemacht: andere schliessen/ der Fall hab sich zu Christi  
 Passion zugetragen: Andere/ da der Mensch verlast vnd ver-  
 fährt worden: Andere legen solches auff den andern Tag der  
 Schöpfe-

Schöpfung/ weil die gebräuchliche Clausel ausgelassen; vnd es ward alles sehr gut; wie haltenes da mit Herrn D. Luthero, der schreibe in Genesi:

Das aller sicherst ist/ daß man *Tu cissimum hic, non nimis* da nicht all zu fürwitzig sey/ esse curiosos, quia sunt illa weil diese vnd dergleichen stück *posita super nostrā captum.* vnsern verstand weit übereressen.<sup>3</sup> Warum Gott für die gefallne Engel nit ein Engel/ wie er für die gefallne Menschen ein Mensch worden; darauff man antwortet: Gott sey nit nur ein Barmhertziger Vatter/ sondern auch ein gerechter Richter: einmal hab er beschlossen/ das Menschliche geschlecht zu wolffen; die gefallne Teuffelsohn aber zu verdammen.<sup>4</sup> Ob so viel Menschen in den Himmel zu bringen/ so viel Teuffel gefallen: Aber das ist abermal ein ohnnothwendige frage: Siehe viel mehr zu vnd erforsche/ wie du in die Engelen zu kommen/ vnd die seligkeit gelangen mögest.<sup>5</sup> wie viel Chor der Heiligen Engel? Deren sollen neun seyn. Mechtildis zehlet die personen/ die in einen jeden Chor gehörig: in das erste Quartier lofset sie/ die den armen/ krankten vnd pilgram auffwarten; in das ander/ die eyferige betten; in das dritte/ die alle böse begierde dampffen: in das 4. welche andere an Sorg/ lieb vnd warhsamkeit übereressen in das 5. die willige Armut geloben: in das 6. die ihren willen Gottes willen conformieren vnd gleichmachen: in das 7. die durch embsige andacht ihre Herzen zu Tempel Gottes machen: in das 8. die/ welche was sie durch embsige Andacht gefast/ in andere giesen: In das 9. die **GOTT** von gangem Herzen lieben. Besteh he hievon/ mit **GOTT**/ zeit vnd gelegenheit/ mein Zimmerische Angelicam: Darinnen viel vnterschiedliche Christliche Engel fragen/ Christlich vnd Schriftlich erörteret werden.<sup>6</sup> Warumb die gute Engel die Leut auch nicht besitzten/ wie die abgefallne böse Lucifers Kott? Darauff fallen erliche die geschwinde antwort: Der Mensch sey **Gottes** Tempel; das

gel; darumb schewen sich die Heilige Engelen in des grossen Königs Züßer zugehen. Dann es muß ein vnverschämter Diener seyn/ der sich in Angesicht des Heroden wolt auff sein Stul oder Pferd setzen: weil auch Gott des Menschen Ursprung so herrlich nobilitiert vnd gewürdiget/ so hetten die Engel nichts wider das Geschöpff vornehmen/ sondern andeuten wollen/ daß sie Knecht vnd Diener/ nicht nur animis/ ihres Gottes/ sondern auch hominis, des Menschen.

An ohn bewahren/ verdächtigen Exempeln fehlt es auch nicht/ damit man wil sarnemblich die meynung von Schutz vnd Schirm Engel behaupten: Also man von Johanne Carera schreib/ daß sein Schutz Engel so familiar vnd bekandt mit ihm gewesen/ er ihae täglich alle morgen auffgeweckt hab/ vnd wann er ein einigmal nicht auffgestanden/ sondern verschlafen/ sey er eine geraume zeit abgeblieben. So bringt man auch für/ wie Franciscus über die vierzig tägliche fasten: für die Ehr vnd dienst des Heiligen Michaelis gefasset. Wie Ditho 3. der Römische Käyser von Rom auß in Apuliam biß an den Berg Garganum zur Kirchen des Erz Engels Michaels/ in die 50. Meil gewaltig hab/ damit er also seine begangne Sünde büßten möchte. Aber über solchem vngewissen vnd verdächtigen stück haben wir vns nicht einzulassen: Wir finden vns zur erörterung der angelegten frag/ vnd hören schließlich.

Ob dann Teutschland/ bey der beschwehsten beharlichen vnrube/ vnter soviel sengen vnd brennen/ forcht vnd Kriegelast/ seinen einigen/ eygnen Engel hab: Teutschland hat viel Engel vnd hat ein Engel: Auf gewiss: maß/ weiß vnd beschaffenheit. Viel Engel hat Teutschland: weil viel auff Eliseü den Propheten vnd auff seinen Diener im städlein Dothan waren vnd sie gewaltig conuoieren 2 Reg. 6. v. 16. weil dem waltenden Jacob nit zween oder drey/ sondern das ganze Engelsz  
 S ij been

Heer begegnet Genes. 31. v. 56. Weil Lazari des Bettlers Seel nicht von einem/ sondern vielen Engeln in Abrahams Schoß getragen worden Luc. 16 v. 22. Weil G. Der nicht nur einem/ sondern viel Engeln befohlen/ daß sie vns auff dvn Händen tragen sollen Psal. 91. v. 11. Weil Johannes der Evangelist in seiner Offenbarung eine Stimm gehört nicht nur eines/ sondern vieler Engel Apocal. 5. v. 11. Vnd das ist vns Menschen sehr tröstlich; besser ist se/ daß vns Menschen viel Engel dienen/ dann ein einiger. Engel Compoconi ein starke Compagnia: Der Wagen Gottes (das sind die heiligen Engel) ist viel 1000. mal 1000. Psal. 68. v. 18. Daniel der Propheet siehet tausent mal tausent/ vnd zehenhundertmal tausent Dani. 7. v. 10. die große Englische Heerschaar singt in der Christnacht Luc. 2. v. 13. Christus sagt am Delberg von 3 wölff Legion Engel Matth. 26. v. 53. die computiert Hieronymus auff 72000. weil nach außsag Alberti M. ein Legion 6000. Engel in sich begreiffet. Die Engel sind das Läger vmb des Hexxen Hauß/ damit der weiber nicht über solches fahre/ Zachar. 9. v. 8. Die Epistelen die Hebreer weiß von viel tausent Engeln zusagen Cap. 12. v. 22. Job meldet/ solche Himmlische Soldadesca sey nicht zuzehlen Job. 25. v. 3. verstehe von Menschen/ deren verstand vnd Arithmetica sich so weit nicht erstreckt. Daher Nazianzenus geschlossen in orat. de nativ. Dom. Daß die Engelein eine neue Welt erfüllen können. Dionysius berichtet/ solche Engeltzahl sey nicht aufzureden. Andere sagen auß/ es seyen mehr Engel dann Stern am Himmel/ Vögel in der Lufft/ tröpfflein im Meer/ vnd Blümlein auff dem Erdboden; ja mehr dann atomi oder steublein. Nyssenus fassets kurz zusammen vnd schreibt: Sunt infinita millia Angelorum, es ist ein ohnzehliche menage der Engel. Viel war es/ daß die Lacedaemonische 300. die Macedonische König 1000/ Austerlessene Drabanten gehabt. Aber Gott hat viel 1000. mal mehr Engel. Ambrosius meyne/ es seyn

es seyn neun vnd neunzig mal mehr Engel / dann Menschen / über denn Heiligen Evangelisten Lucam. Andere vermelden / wann man solte alle Menschen von Adam bis auff den letzten zehlen / so würde es sich finden / daß allezeit zehen Engel einem einzigen Menschen zugehörten. Aber hiervon weitläufftiger zu reden ist ohn von nöhten: Der weiß die zahl der Engel / welcher die Stern zehlet vnd nennet sie alle mit Namen Psal. 47. v. 4.

Erbawlicher ist's / wann man l. Bedenckt Angelicarum apparitionum iucunditates, die eygenschafft der Englischen erscheinungen. Die Heiligen Engelen sind erschienen <sup>1</sup> Juvenili facie decorati, in einer schönē lieblichen jungen gestalt: Damit anzudeuten / daß Sie weder alter / krankheit noch zeit verderben möge Marc. 16. v. 5. es ist doch auff der Welt kein Mensch so schön / als ein solcher Himmlischer Courier. Das vertroestet vns / daß wir in der andern Welt / weder siecken noch sterben / sondern grünen vnd den Engeln gleich seyn sollen Matth. 22. v. 30. Die Heiligen Engelen sind erschienen <sup>2</sup> Candidati / Sie haben schöne weiße vnd glänzende Kleider angehabt. Augustinus berichtet Ioh. 14. de nativ. Dom. der Engel Gabriel hab ein glänzende Angesicht / vestem coruscantem, ein liechtes Kleid / vnd wunderbarlichen einzug gehabt da er Mariam begrüßt Luc. 1. v. 26. in weißem Habit haben sich die Engelen vielmal sehen lassen / nicht daß sie andere Farb nicht tragen dörfen / wie Severus Antiochenus ihm treumen lassen / sondern daß sie mit solcher Farb ihr vnschuld / reinigkeit vnd auffrichtigkeit den Menschen darbringen möchten. Ein jeder vnter den Christen sehe zu / daß seine Kleider allezeit weiß seyen Eccles. 5. v. 8. Selig ist / der da wascher vnd helt seine Kleider / daß er nicht bloß wandle / vnd man nicht seine Schand sehe Apoc. 16. v. 15. <sup>3</sup> Die Heiligen Engelen sind erschienen Alaci, mit flügeln; damit zu vermelden / daß nichts irdisch / nichts vergänglichs an ihnen: sondern mögen in einem Augenblick seyn / wo sie wollen / daß sind die pennae

ventorum die Fittigen des Winds Psalm. 104. v. 3. Glaubige Christen bekräftigen sich/ daß sie hurtig vnd geschwind seyn in Gottes dienst: Daß sie bleiben ohne tadel vnd lauter/ vnd Gottes Kinder ohne strafflich mitten vnter dem vnschlagtigem vnd verkehrtem Geschlechte/ Philip 2. v. 15. + Die Heiligen Engelen sind erschienen Armati, in Harnisch mit Wehr/ Schwert vnd Waffen/ 2 Maccab. 1. kv. 8. c. 10. v. 19. Glaubige Christen ziehen an den Harnisch Gottes/ daß sie bestehen können gegen die listige anlauff des Teuffels Ephel. 6. v. 11.

Erbarlicher ist/ wenn man bedenckt II. Angelorum virtutes, die grosse Krafft vnd tugenden der Heiligen Engel.

Die 1. Tugend heist puritas, Reinigkeit. Die lieben Frommgeisterlein haben einige Sünde nicht begangen: daher von kleinen wiegen Kinderlein gesagt wird; daß sie vnschuldige Engelen seyn/ nicht dahin gemeyn/ als ob sie keine Sünd/ sondern weil sie nicht so Centnerschwehre verbrechen auff sich/ wie alte Menschen. Summa Engelen sind reine Geister/ wo ein rein Hertz Sie treffen/ haben sie sonderlichen lust daran: Ubi cor castum, ibi delicia Angelorum, der Engel größte freud ist an dem Hertzens reinigkeit. Dannenhero sie die keusche Susannam erretten/ die Gottselige Judith bewachen/ vnd die schamhaffte Agnere erhalten: Die ohnerschrocken dem Scharpfrichter/ weichen sie wegen ihrer rötze vnter dem Angesicht angesetzt/ geantwortet: sanguis eius ornavit genas meas, Christi Blut hat meine wangenrot gemacht/ daß ich auff ihm keines andern liebhabers begehen soll. Selig sind die da reines Hertzens sind/ dann sie werden Gott schauen Matth. 5. v. 8.

Die 2. Engel-tugend Alacritas Geschwindigkeit/ daß die Engelen Gott treulich auffwarten vnd hurtig seinen Gebotennachkommen. Dieser Geschwindigkeit nach werden sie dem Feuer verglichen Psalm/ 104. v. 4. vnd den blihen/ die da ruffen/ Adsumus Job. 38. hie sind wir. v. 35. Tardè velle, nolentis.

schreibs



schreibt Seneca l. 2. de benef. cito facere, libenter facien-  
tis: Langsam etwas verrichten stehet dem zu/der ein ding nit gern  
vollzucht: geschwind etwas thun/gibt zu verstehen/ daß einer et-  
was gerne thue. Gehorsam ist ja besser dann opffer/vnd auffmers-  
cken besser/ dann das Feit von den Widern. I Sam. 15. v. 23.

Die 3. Engeltugende heist Charitas, groß Lieb gegen Gott vñ  
vns Menschen. Krafft solcher lieb haben die liebe Engelen Isaac  
vom Schwere errettet Genes. 22. v. 15. Die süchtige Wra-  
ge Agar getöstet Genes. 21. v. 17. Jacob im Kampff geholffen  
Genes. 32. v. 28. Loth auß dem Feuer geföhret Genes. 19. v. 22.  
Tobiam frisch vnd gesund auß der reiß heimgebracht. Tobia  
11. v. 11. Elia dem Propheten profane zugeföhrt. I Reg. 19.  
v. 7. Danieli ein Brey vnd eingebrockte Brot procuriert; in  
fragment. de Belo. v. 32. Philippum zu dem Kammerdiener  
der Königin Candaces in Aethiopia abgeföhrtiget Act. 8.  
v. 26. denn armen Kranken zum guten das Wasser zu Jerusa-  
lem beträbet Johan. 5. v. 4. Krafft solcher inniglichen lieb haben  
die Heiligen Engel Todtengräber Veruff angenommen (amor  
Angelos penè Vespillones fecit; schreibt das Mönchliche  
Büchlein Horologium Angeli tutelaris auxiliaris, &c.)  
vnd Lazarum getragen Luc. 16. v. 22. Ja Krafft solcher lieb die  
eufferste dienst verrichtet. So jemand den Herren Christum  
nicht lieb hat/der sey verbanner zum Tode I Corinth. 16. Ana-  
thema maharam motha.

Die 4. Engeltugende heist Humilitas, Demuht. Engel  
wollen sich nicht anbetten noch ihre schöne Fäß küssen lassen.  
Man gibt zwar für/als hetten die Engelen solche verehrung nun  
im neuen Testament abgeschlagen/weil Sie sich erühret/daß sol-  
che ehr nun ganz vnd vollkommen dem Herren Christo/ so  
im fleisch sich präsentiert, müsse zugeschrieben werden. U-  
ber solche meynung ist ohndeweislich; dann man weder im Al-  
ten vnd Neuen Testament die Engel angebetten; wie droben  
ange

angedeutet worden: Die Heiligen Engelen seynd zu demütig darzu; ne n̄vulus quidem superbia in illis; es ist die geringste Hoffart bey ihnen nicht zuvermercken. Je höher du bist; je mehr dich demüthige/ so wird der Herr dir hold seyn Syrach 3. v. 20.

Die 5. Engelzugende heist Tolerabilitas; grosse sonderliche Gedult. O wie offte ruffen vnd schreyen Sie/ wir Heylen Babel/ aber sie wil nicht heyl werden. Jerem. 51. v. 9. kein Gärtner ist nihtermehr so geschäftig in seinem Garten; kein Rebmann so fleissig im Weinberg; Wie die heiligen Engelen in ihrer Menschenhut.

Erlliche wollen so weit gehen vnd schliessen/ daß ein jeder böser Mensch auch seinen eygnen bösen Engel habe. Als der Antichrist/ damit er sich nicht vermaleins entschuldigen könne. Von Juliano schreibe man dem Christverläugner/ daß sein Engel sich gestelle/ als wolt er wandern. Aber die bloße meynung kan auß der Schriffe nicht behaubtet oder bevestiget werden. Engelen können viel vertragen/ viel erdulden/ viel übersehen. Pelagius Diaconus fabuliert, Engel haben die Schrit gezeilet/ welche ein alter Einsiedler alle Tag zum Brunnen gethan. Nun das mag er verantworten. Es ist ein köstlich ding gedultig seyn/ vnd auff die güte des Himmels hoffen/ Thren. 3. v. 25.

Erbawlicher ist's/ wann man bedenckt III. Angelorum dignitates, die würdigkeit der Heiligen Engel/ welche hiez auß zuverspüren.<sup>1</sup> Angelus non offendit, der Engel ergert niemand/ verkleinert niemand/ verführet niemand: da hergegen wir Menschen vns stetig untereinander beißen vnd stossen/ ja gar fressen Gala. 5. v. 15.<sup>2</sup> Angelus omnia perspicit, der Engel siehet alles/ hat keine schwache Augen/ wie wir Menschenkinder. Die Erden dem Himmel vergleichen/ ist ein kleines stäbchen oder pänclein; der Mensch den Engeln/ ein ohnmächtige Ohnmeiß. Dañ in vnserm wesen ist mähle/ quelen/ gremen vnd leyden. Predig. 1.

v. 17. 18.

v. 17, 18. <sup>3</sup> Angelus superiora incolit, Engelen sind im hohen Himmel; wir Menschen aber wohnen in einem verbrantten Dorff. Engelen sind fertig vnd geschwind: wir aber Schlep-pen ein elenden Leichnam vnter Seelengefängnis mit vns herum. Die Engelen sollen dem Tode nicht: Wir Menschen aber sterben alle des Todes/ 2 Samu. 14. v. 14. Die Engelen haben lust am Himlischen; Wir Menschen am Irdischen/ da wir doch suchen solten/ was droben ist/ da Christus ist/ sitzend zur rechten Gottes Colos. 3. v. 1. <sup>4</sup> Angelus morbos respuit, Engelen werden durch kein Kranckheit verstell oder hehlich gemacht/ es sind die allerwunderschönste Creaturen. Jene Kömerin soll ihr zween Schutz-Engel vielmalen im schneeweissen Kleid/ mit armen auf die Brust gelegt vnd kreuzweiß gestellt/ mit übersehen sich den Augen/ Goldgelben langem Haar/ Schön Angesicht vnd herrlicher proportion gesehen haben. Wir Menschen/inder sind Staub/ Kohle vnd Aschen/ Kranckheit/ Erden/ Wärm vnd verwesung unserer gefreunde Job. 17. v. 13. <sup>5</sup> Angelus potentiam concipit, Engelen sind mächtige starke Creaturen: Sie sind Riesen/ wir Zwerglein. Engelen haben grosse Krafft/ wir sind ein fliegend Blat/ ein darrer Halm Job. 13. v. 25. ein Blum vnd fallendes Laub Psal. 103. v. 15. diemeisten vnter vns seynd potentes oder mächtig/ nicht ad laudandum Deum, sed ad bibendum vinum; das sie Gott solten loben/ sondern nur das sie Wein trincken Esai. 5. a v. 11.

Erbarlicher ist/ wenn man bedencket IIII. Angelorum proprietates, die Eigenschafft der Heiligen Engelen; die können nicht dulden <sup>1</sup> Ira calorem, den hitzigen grausamen zorn: der sollet den Menschen an wie der strall/ vnd macht ihn vn-sinnig: Iratus Daemon plenus, schreibt Chrysostomus, ein zorniger ist voll Teuffel: Einen tollten erwürger der zorn Job. 5. v. 2. vnd den Albern tödtet der eyfer: Der zorn ist Principium bellorum & plenitudo calamitarum, wie Augustinus re-  
 det/ ein.

der/ ein anfang der Krieg vn̄ völle aller erb̄seligkeit. Darumb sol-  
 ge ein jede Christliche Seel der vermahnung des heiligen Apostels  
 Pauli/ alle bitterkeit/ vnd Grimm/ vnd Zorn/ vnd geschrey/ vnd  
 lästerung sey ferne von euch sampt aller bößheit Ephes. 4. v. 31.  
 Die Engelen können für das<sup>2</sup> nicht dulden Inanem superbia  
 splendorem, die gleiffende vergebliche Hoffart; vmb dero wila-  
 len der Aufgeblassne Lucifer vom Himmel gefallen 12. v.  
 Esai. 14. ex Angelo facit Diabolum superbia, schreibe Au-  
 gustinus, die Hoffart mache auß einem Engel einen Teuffel.  
 Diß Laster hat den Babylonischen Thurn verwüstet/ die Spra-  
 chen verwirret/ den Goliath erlegt/ den Haman enthasset/ den  
 Nicanorem gesürhet/ Antiochum vmbgebracht/ Pharao-  
 nem erseufft/ Sennacherib erdroffelt vnd Herodem lauffig  
 gemacht/ Genes. 9. v. 8. 1 Sam. 17. v. 49. Esther. 7. v. 10. 2 Mac-  
 cab. 5. v. 30. 2 Maccab. 9. v. 28. Exod. 14. v. 28. 2 Reg. 19.  
 v. 37. Actor. 12. v. 23. Ein jegliche Christliche Seel demüthi-  
 ge sich vnter die gewaltige Gottes Hand 1 Petr. 5. v. 6 lasse ihu  
 Herz nicht stoltz seyn Psal. 131. v. 1. Kühme sich nit ihrer stärke va-  
 der wissenschaft Jerem. 9. v. 23. in betrachtung daß Gott die ge-  
 waltigen vom Stul stößet Luc. 1. v. 52. vnd auß dem Kärtel  
 zum Königreich hebet Predig. 4. v. 14. Sondern laß diß ihren  
 reimen seyn; Demüth mein Erbgut. Wer sich selbs erhöhet  
 soll ernidriget werden Luc. 14. v. 1. Luc. 18. v. 14. Matth. 23. v. 12.

Engelen können<sup>3</sup> nicht dulden luxuria factorem, den  
 gefant der Fleischlichen Wollust. Amodax vnd Gabriel stela-  
 len nicht miteinander in einem Hauß/ viel weniger in einem Hera-  
 gen: Engelen können die Hurendämpff nicht erdulden. Man  
 liefet/ daß ein Engel mit einem Alovatter gereiset: Da sie aber  
 für ein Naß gehen müssen/ hab der Vatter die Nasen zugehalten.  
 Aber der Engel darauff geantwort: dich stincke jetzt das Naß an:  
 Solt aber darbey wissen/ daß solches vor dir nicht also stincke/ wie  
 ein Sündhaffter Mensch vor Gott seinen Schöpffer. Dixit &

eyanu-

evanuit: Da er das gesagt/ soll er nachmal verschwunden seyn.  
Was Erbau/ was gerecht/ was keusch/ was lieblich vnd wol lau-  
ter; ist erwan ein Tugend/ ist erwan ein Lob/ dem dencket nach  
Philip. 4. v. 8.

Erbaulicher ist's/ wenn man bedenck V. Angelico-  
rum officiorum sublimitates, die höhewürdige Dienst/welche  
die Engel erzeigen: Erstlich zwar/ Jehova, ihrem Gott vnd  
Schöpffer. Der hat an den Heiligen Engeln/ singende Hoffent/  
getreue referendarios, gewaltige Redner vnd ansehnliche  
Gesandten. Der Prophet höret das Trifagium Angelicum  
oder Englisches Sanctus Gesängelein Esai. 6. v. 3. Sie die Eng-  
lein Gottes singen/ fliegen vnd arbeiten darzu/ wie die lieben  
Lehrlein vnd Ackerleut/ welche zu frühdingszeit solche beyde  
Werk miteinander verrichten. Johannes in seiner Offenba-  
rung höret das Englische Liedlein D Lamb Gottes vnschul-  
dig Apcal. 7. v. 10. vnd wird darüber inniglich erfreuet. David  
der König sichtet die Himlische Singer vnd Engel am reyen/ wie  
sie eins nach dem andern anstimmen Psal. 87. v. 7. Ibi sunt can-  
tica; Da gibts die allerlieblichste Music/ da die Engel singen/ in  
Regis curia, Eja, Eja, Eja, weren wir da.

Es hat Gott an den heiligen Engelein getreue referenten/  
wie auß Acto. c. 10. v. 4. Tob. 12. v. 12. zuerschen: Er hat an ihnen  
sonderliche Redner/ qui hyemem nostrarum tribulationum  
igne suo temperant, welche vnsern Winter der trübseligkeit  
mit ihrem trostfeuer lindern: Er hat an ihnen grosse Gesandten/  
wie auß dem 1. Cap. Luca v. 26. zuvermercken: Alles zu demen-  
de/ daß man spüren möge/ wie treulich diese Himlische Curier  
ihrem Erb/ vnd Erbkönig auff den dienst warten.

Es stohnen zum andern die Engelein Messia/ dem  
Hexonen Christo. Hominem futurum nunciant; Der Engel  
Gabriel verkündiget an erst angezogener stell des Hexonen Christi  
empfangnuß. 2. Naturam evulgant, ja der Geburt halten sie et-  
ne hern

ne herrliche Predigt vnd Music Luc. 2. v. 9. 14. <sup>3.</sup> Cum ipso fugam ad ornant; ein liebs Engelein glaidet ihn in Egyptenland vnd wider heraus. Matth. 2. v. 19. <sup>4.</sup> Esurienti Christo ministrant; die liebe Engelein warten dem fastenden vnd hungerigen Christo auff Matth. 4. v. 10. <sup>5.</sup> In oliveti monte perseverant; Engelein halten bey dem Herxen Christo am Oelberg auß Luc. 22. v. 43. <sup>6.</sup> Christum redivivum annunciant; Die Engelein verkündigen/ daß Christus von den Todten erstanden Marc. 16. v. 5. <sup>7.</sup> Iter in cœlo cum Christo adornant; Die Engelein fliegen mit ihrem Herxen Christo in Himmeln/ wie auß dem 68. Psalmen zusehen. v. 18, 19. <sup>8.</sup> Judicium extremum expectant; Engelein warten mit verlangen auff den letzten freudentag; an welchem Sie auffziehen Matth. 25. v. 31. in die Posaunen stossen 2 Thessal. 4. v. 17. Vnd die Aufserwehlten sambten sollen von denn vier Binden vnd einem ende des Himmels zum andern Matth. 24. v. 3.

Es frohnen zum dritten die Engelein piorum hominum familiae den Gottseligen Menschen vnd andächtigen kindern Gbeten. Erstlich zwar in vitæ curriculo; in diesem elenden zergänglichhen Leben: so bald wir die Mutter brechen vnd auff das Erdreich fallen Sapien. 7. v. 3. so haben wir vnsern Kinder der Engel Matth. 18. v. 10. Engelein führen vns im Beruff hin vnd wider Tob. 5. v. 20. Engelein trösten vns; so lang wir hanc vitalem mortem, oder mortalem vitam, in dem lebendig Todten oder Tode lebendigen leben stecken/ müssen wir Trost haben; Den geben vns auch die Engel/ welche sprechen; Der Herx wird euch nicht verlassen. Jud. 2. v. 3. Engelein vertretten vns wider den Teuffel Apocal. 12. v. 7. Engelein halten sich gegen vns gar Bräderlich Tob. 9. v. 2. Wie Bräderlich leßt sich Raphael verlaute/ da er sagt/ Præcedamus, lieber Bruder/ wanns dir gefällt/ laß vns vorhin ziehen c. 11. Tob. v. 3. Engelein mahnen vns auff zum forrtzug in die ander Welt; Sie gehen vor vnd begehren

Gehren die erwünschte heim: vnd zusammenkunfft. Engelen bes-  
schützen vns auff vnsern Wegen Psal. 91. v. 11. Ich löndte von  
dem grossen Engelschusz auch eine lange Melodey singen: Enge-  
lein haben sich bey mir vnd den meinigen recht brüderlich erzeigt:  
Gott sey danck vnd ruhm von nun an bis in ewigkeit; davon in  
das künfftig weiter in meiner Zimmerischen Angelica. Engelen  
reihen zu allem guten an / zum beten / zum fasten / zu Almosen  
Tob. 12. v. 8.

Es frohnen zum vierdten die Engel den Menschen  
in mortis articulo; mitten in dem Tode vnd absterben. O wie  
manchen sauren Schweiß wischen Sie ab / wie manchen schmerz-  
hen lindern Sie / wie manchen Trost sprechen Sie ein. Bald hö-  
ren die sterbende Gotteskinder die Engel singen / bald sehen sie  
die trewen Wächter vor shren Stegbettlein stehen; bald reden  
Sie mit shren. Das sind dann lauter merckmahlen / daß die En-  
gelein auch bey Kindern Gottes im Tode verhalten. So bald die  
Seel außziehen will; da kompt die ganze Englische Quard / vnd  
träget sanfft vnd stille nach Gottes willen in Abrahæ Schoß  
Luc. 16. v. 22.

Es frohnen zum fünfften die Engel den Menschen in  
cumulo; in shrem Grab vnd ruhestättchen: Nicht daß Sie in  
flamma piaculari, im Jeg. vnd Purgierfewer sie sollten kröffen vñ  
auffrichten: Nein / daß hat Gottes Wort nit. Nicht daß sie nach  
meynung Svarezii Tom. 2. disput. 50. sect. 4. die Aschen am  
Jüngstentag solten so eygentlich zusamen lesen / oder der Men-  
schen Gebein herfür suchen / deren Sie sonderlich in der Welt ge-  
hütet: Sondern daß Sie solten der Gräber hüten / wie das liebe  
Ofer Engelen Marc. 16. v. 5. Daß sie solten die Gebein verwah-  
ren / daß der keines zerbrochen werde Psal. 34. v. 21. daß Sie solten  
vns zu der jüngsten zeit auß den Gräbern blaffen vnd einfüh-  
ren in vnser Heurück freude Matth. 25. v. 23.

Teutschland hat ein Engel / aber nicht: nur ein en er  
G iij schaff

erschaffnen Engel/sondern den grossen Engel des Bunds Malach. 3. v. 2. Den Obersten Engels Fürsten/ Jesum Christum/ den Engel des grossen Rahes Esai. 9. Den himlischen Michael. Christus heist vnd bleibet ein Michael r. racione nominis, dem Namen nach Michael ist ein Hebreischer Nam/ vnd heist/ wer ist so viel als Gott/ oder wie Gott. D. Forster im hohen Festags schreiblein p. m. 672. Christus kan am besten auff die frag antwort geben vnd sprechen: Ich bins pax vobis, Ego sum, Halleluia: Ich vnd der Vatter sind eins Johan. 10. v. 30. Ich bin der Mann/ der Gott meinen himlischen Vatter am nächststen ist Zacha. 3. v. 7. Der Herr hat mich gehabt am anfang seiner weg/ ehe Er was machet/ war Ich da; Ich bin eingesetzt von ewigkeit/ von anfang vor der Erden Proverb. 8. v. 22, 23.

Christus Jesus ist für das <sup>2</sup>. Ein Michael racione nominis, wegen seiner grossen Göttlichen gewalt. Christus kan den Schlangen den Kopf zertretten Genes. 3. v. 15. Die Wesel des Teuffels zuströhen Johan. 3. v. 8. dem gewayneten den Harnisch aufziehen Luc. 11. v. 21. den Fürsten wider stehen vnd den Königen das Schwerdt abgürten: Ja den Satans Ketten Jubs Epist. v. 9.

Christus Jesus ist fürs <sup>3</sup>. ein Michael racione regiminis, dem Schutz vnd Schirm nach. Teutschland hat bishero viel starcke vnrube/ Noth vnd Wehe aufgestanden/ vnd ist dennoch nicht gar desolirt vnd verwüestet worden: Wem hat man diß zuzuschreiben? Nicht dem erschaffnen Schutz: sondern dem grossen Bunds Engel Christo Jesu. Der Schwermere vnd Ketereuffel hat sein grimm rnd Zorn etlich Jahr in Teutschland aufgelassen/ vnd ist dennoch die Stadt vnd Kirche Gottes fein lustig blieben mit ihren Dürnnlein Psal. 46. v. 5. Wem hat man diß zudanken? Nicht dem erschaffnen Schutz Engel/ sondern dem grossen Bunds Engel Christo Jesu. Der Morde: vnd Bluteuffel hat sich nun auch eine geraume zeit im Teutschland geduma



vnd Stärck Engel.

55

gedummelt; vnd hat doch sein Inrent nicht völlig zu Werck ziehen können. Wem hat man diß zuzulegen? Nicht dem erschaffenen Schut; sondern dem grossen Dunds Engel Christo Jesu. Summa der Großfürst Michael/ Christus Iesus bleibe vnser Schut vnd Schirm-Hertz vnd Stärck Engel/ der rechte Mann/ den Gott hat selbst erföhren/ In dem sind/ leben/ bleiben/ sterben vnd auffersiehen wir zum ewigen Leben. Amen. Vnd so viel von der Antwort auff angebrachte frage: Ob Teutschland bey der noch obschwebenden Stärcken vnruhe sein eygen ordenlichen Engel hab? quod erat demonstrandum; welches Ich kürzlich fassen/vñ also im namen der heiligen Dreyfältigkeit Vatters/ Sohn vnd heiligen Geistes die Engel Sermon schließen wollen. Amen/ HERR Jesu. AMEN.

ANGELUS ANGELO  
ADJUTOR

**O**ccurrit Angelo Angelus  
adeft potenter Angelo  
minus potenti MICHAEL  
in Persia dum per dies  
feruet duellum plurimos.  
Armare Damon efferus,  
atrociores spiritus,  
cum sede pulsus est, potest.  
ad occupandam pristinam  
arcem; nec Angelis bonis  
indulta sit vis amplior.  
quod à DEO expetiverint.  
armare fratrum millia.

*Ment*

Mens quid moraris spiritus  
 sequi benignos? omnibus  
 prodesse, opemq̄ jungere  
 piis piam pulcherrimum est.  
 se Christus impendit tibi  
 tibi ministrant cœlites:  
 tellus, agri, aura, flumina  
 sunt servituti obnoxia  
 Et totus usus in tuos  
 mundi politus ambitus  
 Vicem refer DEO. Preces  
 gratas, Et oris munera,  
 dulcemq̄ barbiti sonum  
 Et quantus es, quantum potes:  
 servi vicissim proximo.

Georg. Fabricius in Pœan.  
 Angel. l. 3. Pœan. q.

FINIS.

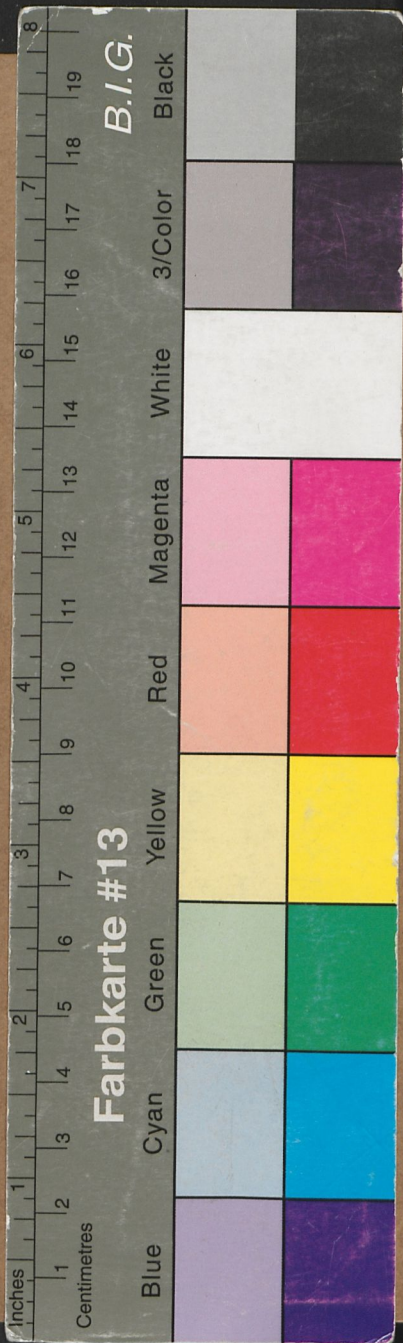


Fg 2843

● X 2612456

VD17





D. O. M. S.  
ANGELUS ANGELORUM GER-  
MANIÆ PRÆFECTUS,

Oder

# Deutschlands Schutz- Herr; vnd Stärck Engel/

Das ist:

Ein Nützlicher vnd Geistlicher Bericht/  
über die Frag / Ob Teutschland bey gegenwertiger  
grosser vnruhe sein sonderlichen gewissen / ordenlichen  
Schutz vnd Schirm Engel habe?

Als Statt der gewöhnlichen Engels-predigt //  
den nächsten nach dem heiligen Engelfest ab-  
gelegt vnd verhandelt

Durch

Jacobum Herrenschmidt Oettingensem, Gräfflich-  
chen Oettingischen Pfarrer vnd Superintenden-  
ten zu Zimmern/

Im Jahr:

AngeLVs fæDerls foLatIVM VIVens est In pænls.

Nürnberg/

Bedruckt bey Simon Halbmayer.